

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 93.

Donnerstag den 2. April.

1868.

Bekanntmachung.

Unter Beziehung auf die Bestimmungen §§. 37 und 43 des demnächst in Kraft tretenden Regulativs für das hiesige Droschkenfuhrgewesen, wonach die Droschken während der Fahrt in der Regel die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten und bei voranfahrenden Wagen links vorbeizufahren haben, nimmt die unterzeichnete Amtshauptmannschaft wiederholt Veranlassung, den Wagenführern überhaupt zu empfehlen, auch auf den Straßen und Wegen in der unmittelbaren Nähe Leipzigs und bis über die nächsten Dörfer hinaus, wo ein gesteigerter Verkehr stattfindet, stets auf der rechten Seite der Fahrbahn sich zu halten und voranfahrenden Wagen links vorbeizufahren, und giebt sich der Hoffnung hin, daß es zu Ein- und Durchführung dieser nur im Interesse des Verkehrs liegenden Ordnung nicht erst der Androhung von Strafen für Contraventionsfälle bedürfen wird.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Platzmann.

Bekanntmachung.

Unter Berücksichtigung der in letzter Zeit vorgekommenen Erkrankungen an Pocken werden schon jetzt ausnahmsweise vier unentgeltliche öffentliche Impfungen der Schutzpocken, welche hiermit allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jedes Alters angeboten werden, und zwar am 2. und 9. April l. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem dazu bestimmten Büffetsaal des alten Theaters stattfinden.

Leipzig, am 14. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. J.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird Sonnabend den 4. April d. J.

Egmont, Trauerspiel in 5 Acten von Goethe, Musik von Beethoven

aufgeführt werden.

Herr Emil Devrient, Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters zu Dresden, welcher die Rolle des „Egmont“ zu übernehmen die Güte gehabt hat, wird in dieser Vorstellung zum letzten Male die Bühne Leipzigs betreten.

Das kunstsinntige Publicum unserer Stadt wird gewiß mit Freuden die Gelegenheit ergreifen, um durch eine rege Theilnahme von Neuem zu beweisen, wie hoch es den allseitig gefeierten Künstler in Ehren hält, welcher die hiesige Bühne stets seines besonderen Interesses gewürdigt hat.

Uns aber sei gestattet, dem hochverehrten Manne für die uneigennütige Unterstützung, die er unserem Institute zu Theil werden läßt, unsern aufrichtigen Dank hiermit auszusprechen.

Bestellungen auf Billets zu dieser Vorstellung, — und zwar zu theilweise erhöhten Preisen — werden von heute ab in der Theatercaffe in den gewöhnlichen Geschäftsstunden angenommen.

Leipzig, den 1. April 1868.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Aus der Leipziger Schulwelt.

(Fortsetzung.)

V—s. Leipzig, 31. März. Wir setzen unsere Revue der hiesigen Anstalten fort und gedenken zunächst des Pestalozzi-Rists, welches seinen zweiten Rechenschaftsbericht für seine Freunde und Wohlthäter veröffentlicht hat. Wir finden darin zuerst Geschichtliches. Die am 16. November 1853 gegründete Anstalt begann an drei Knaben ihr Werk, wozu sich aber bald mehrere andere gesellten, so daß in der Zeit von der Gründung bis 1867 eine Zahl von 88 Knaben Aufnahme fand. Am 16. Juli 1856 wurde das Mädchenhaus eingeweiht und nahm drei Mädchen aus der Correctionsschule auf. Im Ganzen haben im Rettungshause bis Ende Juni 1867 112 Kinder Aufnahme gefunden; darunter sind 88 Knaben und 24 Mädchen. Gegenwärtig befinden sich 30 Kinder (21 Knaben, 9 Mädchen) in der Anstalt, unter welchen sich zur Zeit 3 Confirmirte — 1 Knabe und 2 Mädchen befinden, die auf Wunsch der Eltern noch einige Zeit für das praktische Leben vorgebildet werden sollen. Der Bericht giebt dann ein Bild von dem sittlichen Zustand der Zöglinge vor der Aufnahme und deutet dann die Mittel und Wege an, welche eingeschlagen werden müssen zur Rettung der jungen Sünder. Es werden dieselben Grundsätze dargelegt, welche Director Dießner schon früher einmal der Pädagogischen Gesellschaft mittheilte. Die Einnahme seit 1859 betrug 36,211 Thlr., die Ausgabe 22,681 Thlr.; es bleibt ein Bestand von 13,529 Thlr. Im Jahre 1866 betrug die Sammlung für das Rettungshaus 676 Thlr., welche nach Abzug der Kosten sich in 651 Thlr. verwandelten. Zum Schluß gedenkt der Rechenschaftsbericht noch des entschlafenen Freundes der Anstalt G. Rus, welcher der Stiftung nach und nach die bedeutende Summe von 1200 Thlrn. geschenkt hat.

V—s. Leipzig, 1. April. Die Schulschrift, welche der Director der neuen Kaufmännischen Fortbildungsschule Dr. Zimmermann herausgegeben hat unter dem Titel: „Ein offenes Wort über Fortbildungsanstalten und kaufmännische Schulen“, enthält so viele zeitgemäße und reformatorische Gedanken, daß es dem Leser nicht unangenehm sein dürfte, Einiges über den Inhalt desselben zu vernehmen. Nachdem der Verfasser die Arbeit als den Zauberstab hingestellt hat, der alle Güter, Naturstoffe und Capitalien in sich aufzulösen, und allen Besitz nach Person und Zeit wandelbar und flüchtig zu machen vermag; nachdem er gezeigt, wie die Arbeit dem Müßigen die Glacehandschuhe und die Lackstiefeln auszieht und dem Thätigen anzieht, geht er auf den Unterschied zwischen gemeiner Arbeit und intelligenter Arbeit ein und weist schlagend nach, daß nur die letztere nach oben hebt, und daß also die Förderung der Bildung aller Volksschichten das höchste Ziel sein und bleiben muß. Der Verfasser erkennt daher das Bedürfniß der Fortbildungsschulen als ein nothwendiges an, zumal da die Volksschule nicht Alles lehren könne, was ein späterer Beruf jetzt verlangen, und nachdem er die verschiedenen Principien beleuchtet, auf welchen kaufmännische Fortbildungsschulen der heutigen Zeit ruhen, und dem Princip: Theorie und Praxis zusammen den Vorzug gegeben hat, geht er die Mängel der bestehenden Lehrlingsschulen durch und kommt schließlich zu dem Resultate, daß die kaufmännischen Fortbildungsschulen nur dann ihren sittlichen, socialen und volkswirtschaftlichen Zweck erfüllen werden, wenn man ihnen mit Erweiterung des Schulzwangs und mit der Gewährung eines Unterrichtsgesetzes zu Hilfe kommt. Die lebenswarme und geistvolle Abhandlung verdient allseitiges Interesse. Aus dem Bericht über die junge Anstalt ersehen wir, daß dieselbe lebhafteste Theilnahme gefunden hat; sie wurde mit 75 Schülern eröffnet, aber die Schülerzahl stieg sehr bald auf 97. Noch ist zu erwähnen,

daß die Anstalt für das nächste Winterhalbjahr Abendcurse einführen wird, in welchen sich junge Leute, welche bereits über das achtzehnte Jahr hinaus sind, in den kaufmännischen Fächern fortbilden können, und daß ein Vorbereitungs-Cursus zur Prüfung für einjährige Freiwillige sich an den eigentlichen zwei- oder dreijährigen Unterrichtscursus anschließt. Das Lehrercollegium besteht aus acht Lehrern; auch das Schulcomité weist acht Personen nach, in welchem Herr F. Wehner den Vorsitz führt. Prüfungen, d. h. öffentliche Prüfungen hält die Schule aus guten Gründen nicht, ladet aber dafür zu fleißigem Besuche der Eltern in den Unterrichtsstunden ein.

Generalbericht über die Concerte der Musikgesellschaft „Euterpe“.

Mit Genugthuung können wir constatiren, daß die Musikgesellschaft „Euterpe“ auch in der verflossenen Winteraison ihre schwierige Aufgabe zur großen Zufriedenheit ihrer Abonnenten gelöst, und gebührt hierfür insbesondere deren umsichtigen Directorium der wärmste Dank. Der Präsident der Gesellschaft, Herr Hofrath Kleinschmidt, hat nichts unterlassen, um den Wünschen derselben nachzukommen, und Herr Capellmeister Jadasohn war bemüht, das Executorische auf eine höchste Stufe zu bringen, zugleich aber auch in Verbindung mit dem Directorium mustergültige Programme aufzustellen. Es sei mir nun vergönnt, eine Generalübersicht der Concerte zu geben. Ausgeführt wurden:

1) reine Orchesterwerke: 10 Symphonien, und zwar waren vertreten: Beethoven 3 Mal, R. Schumann 2 Mal und Lassen, Jadasohn, Rob. Voltmann, J. Haydn und Franz Schubert je 1 Mal; ferner: 1 symphonische Dichtung, 7 Ouverturen, 2 Trauermusiken und 1 Entre-act; vertreten: Richard Wagner 3 Mal, Rob. Voltmann, Emil Büchner, Mozart, C. M. von Weber, E. F. Richter und Beethoven je 1 Mal. 2) Violinwerke: 1 Sonate, 2 Concerte, 1 Gesangs-scene, 1 Fantasie, 1 Nocturno und 1 Andante amoroso. 3) Violoncellwerke: 1 Concert und 5 Solostücke. 4) Pianofortwerke: 1 Doppelconcert, 2 Concerte und 6 Solostücke. 5) Harfenwerke: 2 Solostücke. 6) Gesangswerke: 1 Act einer Oper (Alceste), 1 Scene und Arie aus dem „Freischütz“, 1 dramatische Scene für Sopransolo mit Begleitung des Orchesters, 1 Messe, 1 Psalm mit Begleitung von Harfe und Harmonium, 1 Chor aus „Blanche de Provence“, 1 Duett, 2 Arien (eine davon mit obligater Violinbegleitung) und 5 Lieder. Als Componisten waren in den Concerten überhaupt vertreten: Robert Schumann 8 Mal, Beethoven 5 Mal, Franz Schubert 4 Mal, Chopin und Richard Wagner je 3 Mal, Rolique, Robert Voltmann, Mozart, Liszt, Carl Thorn, Carl Maria von Weber und Spohr je 2 Mal, Ferdinand Hiller, H. W. Ernst, Gluck, Hans Seeling, Oberhür, Lassen, J. Huber, Pergolese, Reinecke, G. F. Händel, Eduard Remeny, Mendelssohn-Bartholdy, E. F. Richter, Moritz Hauptmann, J. S. Bach, Joachim Raff, Th. Kirchner, J. Haydn, L. Cherubini, L. Auer, Hector Berlioz und Emil Büchner je 1 Mal. Unter den größeren Werken waren drei ganz neu, nämlich 2 Symphonien (Lassen und Jadasohn) und 1 Ouverture (E. Büchner). Unter den Gästen, welche bei den Concerten mitwirkten, zählen wir a) 11 Damen: Frä. C. Siera aus Wien, Frä. Stöhr aus Weimar, Frä. A. Spohr aus Coburg (2 Mal), Frä. A. Eggeling aus Braunschweig, Frä. Clara Brieve aus Frankfurt an der Oder, Frau Jenny Solans, geb. Heß, aus Cassel, Frä. Natalie Schelling, Frä. Clara Schmidt, beide aus Leipzig, Frä. Sophie Dittrich aus Prag, Frä. Wigand und Frä. Clara Martini, beide aus Leipzig; b) 9 Herren: Ad. Wuensch, Moses, beide aus Leipzig, Jul. Soltermann aus Stuttgart, Willi und Louis Thern aus Pest, Robert Wiedemann, Paul Richter, beide aus Leipzig, Eduard Remeny aus Pest und Auer aus Hamburg. Von den Damen gehören ihrer Kunst nach an: 8 dem Gesange, 2 dem Pianoforte und 1 der Harfe; von den Herren 3 dem Gesange, 3 der Violine, 1 dem Violoncello und 2 dem Pianoforte. Zu bemerken ist noch, daß auch Herr Concertmeister Hedmann 1 Mal in einem Violinconcert aufgetreten ist und daß der akademische Gesangverein „Arion“ sowie die „Singschule“ in den Concerten mitwirkten. — Dieser Generalbericht dürfte das beste Zeugniß für das Blühen und Gedeihen der Musikgesellschaft „Euterpe“ sein, und berechtigt dieselbe durch ihr unermüdeliches Streben im Reiche der Tonkunst auch für die Zukunft zu den schönsten Hoffnungen.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monat März dieses Jahres

695 Personen

überhaupt sistirt und von diesen wiederum

451 Personen

in Haft genommen worden und zwar wurden verhaftet wegen:

Betteln 173, Trunkenheit 34, Herberglosigkeit 59, arbeitslosen und nächtlichen Herumtreibens 27, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 26, Excess und Straßen-

scandals 21, Widersehung 3, Diebstahl und Diebstahlverdacht 33, Unterschlagung 6, Partirerei 1, Zechprellerei 3, Entweichens 9, Gewerbsunzucht 2, verbotswidriger Rückkehr 10, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhanse 7, Entziehung aus der Specialaufsicht 2, Betrugs 4, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 5, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von dergleichen Personen 5, verbotswidrigen Hazardspiels 1, Einschleichens 5, Ungehorsams 9, Ausweislosigkeit 1 und Fälschung 6 Personen.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungs Vorschriften 25, Contravention gegen das Fiaferreglement 17, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 3, Contravention gegen das Pächterregulativ 7, Contravention gegen das Preßgesetz 5, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 9, nächtlicher Ruhestörung und Straßenercess 11, sonstiger Ungebühr 8, nächtlichen Gastesens 6, unbefugten Handels mit Theaterbillets 6, verbotswidrigen Hazardspiels 19, vorschriftswidriger Führung des Fremdenbuchs 2, Gesindemäkelei 1 und muthwilligen Peitschenknallens 2

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen dem Polizeiamte 90 zu. Selbstentleibungen kamen 3 vor.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

—n. Berlin, 31. März. Wie bereits mitgeteilt worden, liegt es in der Absicht, die Plenarsitzungen des Reichstags am künftigen Sonnabend abzubrechen und am 16. April mit denselben wieder zu beginnen. Es soll alsdann zur Wahl derjenigen Commissionen geschritten werden, denen die in der Thronrede angekündigten größeren Vorlagen, als: die Gewerbeordnung, die Maß- und Gewichtsordnung, das Budget u. zur Vorberathung überwiesen werden sollen. In den noch bevorstehenden drei Plenarsitzungen dieser Woche hofft man, das bis jetzt vorliegende Material zu erledigen, mit Ausnahme des Gesetzesentwurfs wegen Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Befugnisse zur Eheschließung, über welchen die betreffende Commission erst morgen in Berathung treten wird. — Heute tagten zwei Commissionen, die Commission zur Vorberathung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Verwaltung des Schuldenwesens des Norddeutschen Bundes und die Geschäftsordnungscommission. Der Gesetzesentwurf wegen Verwaltung des Bundesschuldenwesens hat bereits dem vorigen Reichstage vorgelegen, ist aber nicht zu Stande gekommen. Der Vorsitzende der Commission, Abg. v. Bodum-Dolffs, hat zum Referenten den Abg. Miquel, zum Correferenten den Freiherrn von Rothschild ernannt. Der Referent bestritt die Annahme des Gesetzesentwurfs, nahm aber den von ihm bereits früher gestellten Antrag auf Hinzufügung eines §. 17 wieder auf, welcher die Mitglieder der Bundesschuldenverwaltung für Mängel in der Verwaltung verantwortlich machen will. Dieser Antrag, dem der Bundesrath seine Zustimmung versagt hat, rief lebhafteste Debatten hervor.

Der Correferent Baron v. Rothschild empfahl die Annahme der Vorlage, indem er dabei die Ansicht geltend machte, daß das Gesetz auch ohne diesen §. 17 hinreichende Garantien böte und daß man bei Erlass eines solchen Gesetzes den Beamten nicht gleich von vorn herein mit Mißtrauen entgegenkommen dürfe. Der Bundesrath war in der Commission durch den Vorsitzenden des Rechnungs-Ausschusses Geh. Rath Günther vertreten. Derselbe hob die Gründe noch einmal hervor, welche den Bundesrath veranlaßt hatten, sich gegen diese Bestimmung zu erklären. Die Debatte wurde nicht zu Ende geführt, man vertagte dieselbe vielmehr auf morgen, um den Referenten Zeit zu lassen, sich über einen Vermittelungsvorschlag zu verständigen, welcher geeignet wäre, die allseitige Zustimmung zu erlangen.

Die Geschäftsordnungs-Commission ist noch nicht weit über den Anfang der Discussion der Anträge der Abgg. Twesten und Laßler hinausgekommen. Ein Theil dieser Anträge dürfte von der Commission jedenfalls nicht acceptirt werden.

Der Abg. Schulze (Berlin) und Genossen beabsichtigen einen Antrag auf Ausdehnung des preussischen Gesetzes über das Genossenschaftswesen auf das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes zu stellen. Dieser Antrag wird in den nächsten Tagen eingebracht werden.

Die Fraction der Freiconservativen hat sich gestern constituirt und den Herzog von Ujest zum Vorsitzenden, den Grafen zu Münster, den Dr. Künzer und den Grafen Bethusy-Suc zu dessen Stellvertretern und die Abgg. Stumm und Graf Frankenberg zu Schriftführern gewählt.

Der Abg. v. Unruh (Magdeburg), der zum Referenten für die Schlußberathung über die Post-Verträge mit Oesterreich, Norwegen, Nordamerika, den süddeutschen Staaten und Luxemburg ernannt ist, beantragt die Genehmigung dieser sämmtlichen Verträge.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Fast in allen Staaten Europas wird von den Regierungsorganen der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens Ausdruck gegeben; dennoch will die Besorgniß, daß diese Hoffnung unbegründet sei, nicht verschwinden. Der Grund davon liegt theils in der Eigenthümlichkeit zahlreicher Geister, welche es darauf angelegt zu haben scheinen, die Welt nicht zur Ruhe kommen zu lassen, theils in dem durch das Jahr 1866 eingetretenen neuen Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich. Und doch ist die Spannung, welche vor einem Jahr zwischen den beiden genannten Nationen bestand, leidlich ausgeglichen und die Verhältnisse haben jetzt eine Gestalt angenommen, welche für die Erhaltung des Friedens eine sichere Bürgschaft leistet. Man hat jenseit des Rheins nicht nur eingesehen, daß die Neubildung Deutschlands wesentlich Abwehr und Bertheidigung zum Ziele hat; Frankreich also auf keinerlei Weise bedroht, sondern man hat auch erkannt, daß die erwähnte Organisation eine Kraft besitzt, welche jeden Angriff auf Deutschland höchst bedenklich macht. Wenn Preußen bereits 1866 sich durch die Aussicht auf einen feindlichen Zusammenstoß mit Frankreich von dem Wege seiner Politik nicht abbringen ließ, so wird es jetzt, wo seine Kraft sich durch den Norddeutschen Bund und durch die militairischen Verträge mit Süddeutschland so außerordentlich gesteigert hat, noch weniger ängstlich sein; Frankreich aber, welches den Angriff im Jahre 1866 nicht gewagt hat, wird ihn jetzt, wo ihm Preußen nicht nur mit seiner ungetheilten ursprünglichen, sondern auch mit einer durch die Erweiterung der Monarchie vermehrten und durch die Bundesgenossenschaft von ganz Deutschland verstärkten Macht gegenüber steht, um so weniger wagen. Wenn man diese Umstände recht erwägt, wird man einsehen, daß die Friedensversicherungen der Regierungsorgane mehr sind, als bloße diplomatische Redensarten, daß sie ihren Grund haben in thatsächlichen Verhältnissen.

Wir hatten gestern Aeußerungen mitgetheilt, wie sie bei den Zollparlaments-Wahlen in Altbaiern vorgekommen sind, — Aeußerungen so ausbündiger Natur, daß selbst der gut römisch gesinnte „Volkshote“ in München dieselben zu „stark“ gefunden hat. Was dieses Blatt übrigens unter „nicht stark“ oder nach seiner Ansicht parlamentarischen Ausdrücken versteht, das ist aus einer Stelle desselben zu ersehen, in welcher es heißt, „der schweinesfleischessende Jude und der liberale Minister, der Pöbel in zerrissener Jacke und der Pöbel im Frack zogen in der Stadt (Wien), die ein verfaulender Misthaufen sei, an einem Strange“. Die gleichgesinnten Seelen in Paris nennen die österreichischen Minister „in Goldstickereien prangende Canaillen“ und drohen dem Kaiser Franz Joseph mit der Revolution. Es ist eben die alte Erfahrung: die römische Geistlichkeit ist die treueste Freundin des Thrones — so lange ihr der Wille gethan wird; wo nicht — nicht.

Das Mißtrauen in Wien will sich noch immer nicht beruhigen, und kein Wunder, da es festzustehen scheint, daß der Kaiser das Ehegesetz, wie es aus den Verhandlungen beider Häuser des Reichsraths hervorgegangen, vor der Hand nicht genehmigen wird. Dagegen tröstet man sich mit der Hoffnung, der Kaiser werde das Ehe- und Schulgesetz und das Gesetz über die Verhältnisse der Confessionen zu gleicher Zeit gutheissen. Man sollte allerdings denken, daß Dies nicht ausbleiben kann; denn wenn eine Regierung ein Gesetz vorlegt und beide Häuser des Parlaments genehmigen es, so würde ja das parlamentarische Leben zu einer bloßen Possen herabsinken, wenn schließlich der Kaiser Gesetze nicht genehmigen wollte, die in seinem Auftrage vorgeschlagen sind. Mindestens einen völligen Systemwechsel würde eine solche Handlungsweise bedeuten, und die Wiener sagen mit Erbitterung, es handle sich um die Frage: Concordat oder Verfassung? In den Provinzen ist der Jubel über das Ehegesetz nicht so groß gewesen wie in Wien, und der Klerus sucht sich mit den verschiedenen außerdeutschen Nationalitäten zu verbünden, um das Concordat zu retten.

Das österreichische Herrenhaus hat das Schulgesetz mit unwesentlichen Aenderungen in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

In einer der letzten Sitzungen des österreichischen Ministerathes stellte Dr. Hasner den Antrag, es möchten die nöthigen Unterhandlungen eingeleitet werden, damit die zur Breslauer Diocese gehörigen Theile des österreichischen Schlesiens vom Bisthum Breslau losgelöst und mit einer einheimischen Diocese vereinigt würden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Fürstbischof von Breslau ist gleichzeitig Mitglied des preussischen und österreichischen Herrenhauses und übt seine bischöflichen Rechte in Oesterreich durch das Generalvicariat zu Johannisberg aus. Einige Schwierigkeiten wird die Auseinandersetzung wegen der Herrschaft Johannisberg bereiten, die dem Fürstbischof von Breslau vertragsmäßig als Tafelgut gesichert ist.

Das Dresdner Journal schreibt: Schon vielfach sind Warnungen gegen leichtsinnige Auswanderung theils von Behörden, theils von anderen Seiten ergangen. Dessenungeachtet erneuert sich immer wieder die Wahrnehmung, daß in der Hoffnung auf Glück und Gewinn Personen, die sich daheim recht wohl er-

nähren können, sich ohne genügende Garantien für ihr Fortkommen ins ferne Ausland begeben und von da enttäuscht und arm zurückkehren. So haben sich unter Andern auch vor einiger Zeit eine Anzahl Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen aus Chemnitz durch Versprechungen von Agenten bestimmen lassen, nach Russisch-Polen als Arbeiter in Baumwollenfabriken zu gehen, und haben, ihren Aussagen nach, weder die Versprechungen in Bezug auf Lohn verwirklicht, noch auch in sonstiger Beziehung ein erträgliches Loos gefunden. Gänzlich mittellos, würden sie bei der in Polen jetzt ebenfalls herrschenden Noth und Arbeitslosigkeit dem Elende preisgegeben sein, wenn ihnen nicht von anderer Seite die Rückkehr ins Vaterland ermöglicht würde. Es scheint eine Pflicht der Presse, auf derartige warnende Vorkommnisse immer wieder aufmerksam zu machen, damit Auswanderungslustige zur größten Vorsicht ermahnt und hierdurch vor Schaden behütet werden.

* Leipzig, 1. April. Wie wir noch im Nachtrag der vorigen Nummer berichten konnten, hat die 2. Kammer mit überraschender Eile den Gesetzentwurf über Bildung von Geschwornenlisten nach der Regierungsvorlage mit einigen wenigen Abänderungen angenommen. Damit ist also auch die vom Städtischen Verein zu Leipzig ausgegangene Petition um zweckmäßigere Vorschriften über die Feststellung der Geschwornenlisten abgeworfen worden.

— Der Finanzausschuß der 2. Kammer befürwortet den Bau mehrerer Staatseisenbahnen: Chemnitz-Leipzig (über Burgstädt und Dorna), Radeberg-Camenz, die Fortsetzung der Zittau-Großschöner Bahnen nach Böhmen, endlich Chemnitz-Aue. Dadurch würde eine Anleihe von 20 Mill. Thlr. nöthig.

— Bei dem sächsischen Armeecorps hat das Regiments- und Brigade-Exerciren der Infanterie und Cavalerie für dieses Jahr im Monat August stattzufinden. Die Uebungen mit gemischten Waffen werden divisionsweise mit einer elstägigen Dauer erfolgen und sich dem Brigade-Exerciren unmittelbar anschließen. Die Manöver der 1. Infanterie-Division finden bei Dresden, die der 2. Infanterie-Division bei Chemnitz statt und werden für die drei ersten Uebungstage je 1 Cavalerie-Regiment und 2 Batterien, für die übrige Dauer der Divisionsmanöver je eine Cavalerie-Brigade à 3 Regimenter und eine Artillerie-Abtheilung à 4 Batterien zugetheilt werden. Die Cavalerie-Division in der Stärke von 4 Regimentern und 2 reitenden Batterien wird Exerciren und Manöver in der Gegend von Großenhain abhalten. Diejenigen einjährigen Freiwilligen, welche am 1. April mit dem Qualificationsattest zum Landwehrofficier in die Reserve getreten sind, haben den Uebungen vom 1. August bis Mitte September bei den Regimentern beizuwohnen.

— Gegenüber mancher schwerfälligen oder ängstlichen Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen über die Auslands-Heimathscheine macht die königl. Kreisdirection die ihr untergebenen Behörden darauf aufmerksam, daß hinsichtlich der Angehörigen der Norddeutschen Bundesstaaten die Stelle des in §. 17 des Heimathsgesetzes erwähnten Heimathsscheines ein Seiten der betreffenden auswärtigen Regierungsbehörde ausgestellter oder beglaubigter Auslands-Heimathsschein (nach Befinden Uebernahmeschein) zu vertreten habe, und daß es nicht in der Absicht liege, den Nachweis über bestehende Unterthanenrechte der Angehörigen des Norddeutschen Bundes von erschwerenden Bedingungen abhängig zu machen, sondern daß vielmehr zum Nachweise des Unterthanenrechts in einem der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten auch fernerhin alle solche Auslands-Heimathsscheine genügen, welche schon zeitlich von den betreffenden auswärtigen Behörden innerhalb der ihnen nach Verfassung ihres Landes zustehenden Competenz ausgestellt worden sind.

— Im Jahre 1867 hat im Leipziger Regierungsbezirk die Aufnahme von 208 Ausländern stattgefunden (1859: 210, 1860: 274, 1861: 250, 1862: 362, 1863: 337, 1864: 354, 1865: 438, 1866: 272.) Ehefrauen und Kinder sind hierbei nicht mitgezählt. Die Zahl derselben beträgt 235, so daß mithin die Gesamtzahl aller Aufgenommenen 443 beträgt (gegen 660 im Jahre 1866). Unter den 208 Ausländern befinden sich 134 aus Preußen (1866: 188) 18 aus Altenburg (1866: 25), 11 aus Sachsen-Weimar (1866: 10), je 7 aus den russischen Fürstenthümern und aus Baiern, 6 aus Anhalt, 4 aus Böhmen, je 3 aus Meiningen, Baden und Galizien, je 2 aus Schwarzburg, Mecklenburg-Schwerin, Württemberg, Sachsen-Coburg-Gotha, je 1 aus Braunschweig, Schweiz, Frankreich, Ungarn. In Leipzig haben sich niedergelassen: 68, während sich 68 auf das platte Land vertheilen, von denen der größte Theil auf die um Leipzig liegenden Ortschaften fällt. Unter den 208 Einwanderern befanden sich 83 Gewerbetreibende, 29 Hausbesitzer, Einwohner, Schutzverwandte u. s. w. ohne nähere Angabe des Erwerbes; 43 Kaufleute, Agenten, Buchhändler, Productenhändler, Fabrikanten, Victualienhändler, Kohlenhändler u. s. w., 33 Guts- und Grundstücksbesitzer, Dekonomen; 15 wissenschaftlich Gebildete, wie Lehrer, Geistliche, Aerzte, Techniker, Forstmänner; 2 Musikbesessene; 3 Barbieri. — Ausgewandert sind aus dem Regierungsbezirk 101 Personen (1866: 107), darunter 66 Gewerbetreibende, als Handwerker, Gärtner u. s. w., 11 Kauf-

leute, Händler u. s. w., 7 Landwirthe, 5 Handarbeiter, 6 ohne Angabe des Erwerbes, 6 wissenschaftlich Gebildete, wie Doctoren der Medicin, der Philosophie u. s. w. Von den Ausgewanderten begaben sich 51 nach Preußen (1866: 61), 10 in die österr. reichischen Staaten, 6 nach Baiern, je 5 nach Nordamerika und in die reußischen Fürstenthümer, 4 nach Altenburg, je 3 nach Südamerika, Hesse-Darmstadt und Anhalt, 2 nach Bremen, je 1 nach Meiningen, Schweden, Hamburg, Weimar, Braunschweig, Schwarzburg, Coburg, Baden, Württemberg. Die Zahl der Frauen und Kinder der Ausgewanderten betrug 105 (1866: 71), so daß die Gesamtsumme der Ausgewanderten sich auf 206 (1866: 178) belief. Hiernach hat die Bevölkerung des Regierungsbezirks durch Ein- und Auswanderung eine Bevölkerungszunahme von 237 Seelen (1866: 482) erfahren. (Sächs. Wochenbl.)

* Leipzig, 1. April. Der Bundeskanzler hat den hiesigen ehemals sächsischen Vorstand des Telegraphenbureau Nestler zum Telegrapheninspector auszeichnend ernannt.

— Für den norddeutschen Eisenbahnverband ist mit dem 1. April für die Beförderung von Gütern, lebenden Thieren, Fahrzeugen und Leichen ein neuer Tarif, sowie ein neues Reglement in Kraft getreten.

§ Leipzig, 1. April. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Verpachtung eines vor dem Halle'schen Thore gelegenen in 31 Parzellen zu Pachtgärten von 35—75 achtelligen Quadratruthen Flächeninhalt eingetheilten Feldstückes auf 9 Jahre von 1868—1876 betreffend, wozu sich 24 Bieter eingefunden hatten, wurden auf 27 Parzellen Höchstgebote im Betrage von 137 Thlr. 25 Ngr. gethan, auf 4 Parzellen erfolgte gar kein Gebot und eine Parcellle ging mit 2 Thlr. weg.

* Leipzig, 1. April. Mehrere Actionaire der Leipziger Omnibus-Gesellschaft haben den Antrag auf Auflösung derselben gestellt, und es wird deshalb am 2. Mai eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire abgehalten werden.

— Zufällig gehen uns heute von mehreren Seiten Einsendungen zu, deren Verfasser im Wesentlichen dafür stimmen, daß, um dem nur schwächlich sein Leben hinfristenden neuen Markte auf dem Johannisplaz wirksam aufzuhelfen, sich als das beste Mittel empfehle: die Verlegung des Donnerstagswochenmarktes vom Altmarkte nach dem Johannisplaz. Wir übergeben diesen Vorschlag der Beurtheilung des Publicums und sind gern bereit, Weiteres in dieser Beziehung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

§ Leipzig, 1. April. Se. königliche Hoheit Prinz Georg von Sachsen ist gestern Abend wieder nach Dresden zurückgekehrt.

— Zu einer Familienzusammenkunft langten heute hier an von Berlin der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, ferner der Prinz Adolph von Schwarzburg-Rudolstadt nebst Gemahlin und Prinzessin Tochter Marie, der verlobten Braut des Großherzogs, außerdem die Großherzogin-Mutter Alexandrine, der Erbprinz Friedrich Franz, der Herzog Paul Friedrich und die Herzogin Marie. Dieselben stiegen insgesammt im Hotel de Prusse, woselbst die erforderlichen Gemächer bereit gehalten waren, ab, und werden 3 Tage hier verweilen. In Begleitung des Großherzogs befinden sich der Hofmarschall von Stanglin und Adjutant von Curing.

— Die Anzahl der Auswanderer, welche im vergangenen Monat März von hier auf der Magdeburger Bahn theils nach Bremen, theils nach Hamburg befördert wurden, um in Amerika eine neue Heimath sich zu schaffen, beträgt 675 Personen. Es waren auch diesmal fast durchgängig Auswanderer aus Böhmen.

— Zwischen den Stationen Köschau und Dürrenberg der Thüringer Bahn hat sich in vergangener Nacht der Güterzug, welcher Morgens 4 Uhr hier eintreffen soll, durch Ausbaken einer Kette getrennt, und sind in Folge dessen 61 Aren zurück, die übrigen 10 Aren mit der Locomotive aber weitergegangen. Wegen der dadurch herbeigeführten Verzögerung hat der Zug erst früh 7 Uhr hier eintreffen können. Zum Glück hatte sich auch der Schnellzug, der Morgens 4 Uhr 20 Min. hier erwartet wird, verspätet, leicht möglich, daß derselbe sonst auf den abgelösten Wagentrain aufgestoßen wäre.

— Noch immer hört man hier und da Zweifel aussprechen, ob das neue Droschenreglement, so wie bestimmt, schon in nächster Zeit wirklich zur Ausführung kommen werde. Aus bester Quelle erfahren wir nun, daß ferner eine Verzögerung hierin nicht eintreten wird. Die Verpflichtung von vier neu angestellten Droschenaufsehern, welche sich durch eine besondere Uniform — blauer Rock mit Doppelreihe blanker Knöpfe, breiter Goldrand mit Stern am Kragen und dunkelblaue Deckelmütze, ebenfalls mit breiter Goldtresse, — auszeichnen, hat heute beim Polizeiamte stattgefunden, am 3. dss. Mts. ist Revision der Droschengehirre auf dem Raschmarkt, und zwei Tage darauf, den 5. April, tritt die neue Einrichtung in Wirksamkeit.

* Leipzig, 1. April. (Gerichtssitzung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendenschuch und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe erkannte heute Nachmittag das 1. Bezirksgericht wider die wegen Eigenthumsvergehen wiederholt bestraften Handarbeiter Franz Emil Richard Rolle und

Sugo Edmund Nährborn, welche beschuldigt waren, am 2. Decbr. v. J. aus der Schlafstammer eines in der Reinwandhalle wohnhaften Schuhmacherlehrlings Kleidungsstücke zc. im Gesamtwerthe von 3 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf., sowie am 16. desselben Monats aus zwei verschlossenen Kellerabtheilungen der Wölbling'schen Brauerei (Windmühlenstraße) nach gewaltsamer Erbrechung der erstern einige leere Flaschen und mehrere Stück Butter im Werthe von zusammen mindestens 1 Thlr., in beiden Fällen in Folge gemeinsamen Beschlusses, entwendet zu haben, und zwar gegen Rolle auf 1 Jahr Arbeitshaus und gegen Nährborn mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter auf 3 Monate Gefängniß.

** Leipzig, 1. April. Die hiesige Fachschule für Schneiderlehrlinge, welche bei ihrer Begründung neun Schüler zählte, hat sich zur Zeit bis auf die ansehnliche Zahl von nahezu 30 Schülern gesteigert und berechtigt zu der Hoffnung, daß sie in Folge ihrer nützlichen Wirksamkeit auch für die Folgezeit immer regere Betheiligung erfahren werde. Der Winterkursus schließt mit dem 8. April, der Sommerkursus wird am 1. Juni eröffnet werden.

* Leipzig, 1. April. In jenem Diebe aus Mäckern, welcher gelegentlich der gegen ihn kürzlich stattgefundenen Verfolgung in der Nähe von Barnek im Rathsholze erwischt wurde, als er wieder im genannten Dorfe einen Diebstahl versucht hatte, hat man zugleich den Urheber noch weiterer, in Großpözna zc. verübter Eigenthumsverbrechen entlarvt.

* Sächsischer Seidenbauverein. Der von den Vorständen des hiesigen „Schreiber-“ und des „Sächsischen Seidenbauvereins“ gefaßte Beschluß, den Schreiberplatz auf gemeinsame Kosten mit einer Maulbeerpflanzung zu umgeben, wobei die Nutznießung dem „Sächsischen Seidenbauverein“ zufallen soll, fand in der Sitzung am 30. März einstimmige Genehmigung, so daß, sobald der „Schreiber-Verein“ diesen Beschluß annimmt, an die sofortige Einfriedigung gegangen werden kann. In die Commission, welche ein Gesuch um Erhaltung aller zur Zeit noch existirenden Maulbeerpflanzungen bei der königlich sächsischen Regierung einreichen soll, wurden die Herren Wartig, Dr. med. Loose, Gesell, Lichtappel und Schmidt gewählt. Außer diesem Gesuch soll eine Ermahnung zur Pflege des Maulbeerbaums in einigen der gelesesten sächsischen Blätter ergehen. Auch wurde von den Herren Dressel und Perliß die Mittheilung gemacht, daß der Verein im Stande sei, von jetzt an über etwa 2000 Centner Laub zu Futter zu verfügen, so daß ein Jeder, der einen Versuch mit der Seidenraupenzucht machen wolle, hinlängliches Futter zum billigsten Preise erhalten könne. Vor Schluß der Sitzung, die abermals eine sehr belebte und interessante war, theilte der Vorsitzende mit, daß in der nächsten Montag stattfindenden Versammlung eine vollständige Einrichtung zur Seidenraupenzucht (und zwar im Umfange zu $\frac{1}{8}$ Loth Eier) aufgestellt sein würde und die nöthigen Erklärungen und Erläuterungen von einer jungen Dame, die bereits seit mehreren Jahren praktisch erprobt ist, gegeben werden sollen. Der von Herrn Lichtappel vorgelesene Aufsatz über den Stand der österreichischen Seidenzucht aus Nr. 12 der „Allgem. Deutschen Zeitschrift für Seidenbau“ fand allgemeinen Anklang.

— Ueber das am 30. März auf der Löbau-Zittauer Eisenbahn stattgefundenene Unglück wird folgendes Nähere berichtet: Der 5 Uhr 36 Minuten früh von Zittau abgefahrene Personenzug war eben im Begriff, von der Station Obercunnersdorf abzufahren, als das Zugpersonal das Heranbrausen einer von Herrnhut herkommenden, in dem diesen Morgen herrschenden dichten Nebel nicht erkennbaren Locomotive deutlich vernimmt. Der den Zug begleitende Oberschaffner ruft den Maschinenführer seines Zuges zu: „fort, fort“, allein zu spät, ein gewaltiger Stoß und das Unglück war geschehen. Ein den Schluß des Zuges bildender Wagen, in welchem eine Kuh transportirt wurde und bei welcher eine Frau — wahrscheinlich die Eigenthümerin des Thieres — Platz genommen hatte, ist total zertrümmert; die Frau ist anscheinend schwer verletzt worden, die Kuh hingegen ist merkwürdiger Weise mit einer ganz leichten Contusion davongekommen. Der nächste Wagen, ein Personenwagen, besetzt mit 31 Passagieren, ist halb zertrümmert worden. Von den Passagieren sind leider 6—7 sehr schwer verletzt und außerdem haben noch eine größere Anzahl Contusionen erlitten. Die schwerer Verletzten sind in den nächsten Häusern des Orts untergebracht worden. Der Führer der Maschine, welche das Unglück angerichtet hat, soll gänzlich unverletzt geblieben sein.

— Eine Uebersicht der Verfassungs- und Vermögensverhältnisse der Stadt Zwickau auf das Jahr 1866 weist folgendes auf: Einwohnerzahl nach der Zählung von 1864 22,432, Zahl der Wohnhäuser im Jahre 1866 1232, Zahl der Rathsmitglieder: besoldete 4, unbesoldete 7; Gemeindevertreter: 24 Stadtverordnete, 26 Ausschußmitglieder; Stammvermögen 302,034 Thlr.; Schulden: unablegliche 3523 Thlr.; zu tilgende 160,050 Thlr.; Jahreseinnahme: Gesamtbetrag 334,785 Thlr.; Jahresausgabe: Gesamtbetrag 307,313 Thlr., hierunter 47,642 Thlr. Besoldungen, 16,312 Thlr. Aufwand der Armenpflege.

— Der Vorstand der Serre'schen Zweig-Schillerstiftung zu Dresden veröffentlicht eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1867. Das Stammvermögen der Stiftung

betrug
Dara
einna
verau
für a
Zufu
der
nach
der
Dre
an
Zwe
Del
schre
tag
wei
erpl
Sp
geh
Bu
bea
Bu
um
lau
mi
ste
lin
B
zu
sp
Fr
gu
ne
K
in
P
fi
d
t
u

betrug am Schlusse des Jahres 1866 322,510 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. Davon sind im Jahre 1867 13,458 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf. vereinnahmt und 333 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf. für Verwaltungskosten verausgabt worden, sodas 13,125 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. Reinertrag für zu vertheilende Unterstützung an Schriftsteller etc. und für den Zuschlag zum Capital verbleibt. Seit dem Jahre 1863, in welchem der Major Serre auf Maxen, der hochverdiente Mitbegründer der nach ihm benannten Dresdner Schillerstiftung und Unternehmer der National-Lotterie, verstorben, sind von den Zinsen der Dresdner Schillerstiftung zu Unterstützungszwecken 50,881 Thlr. an den Verwaltungsrath abgegeben und 7100 Thlr. von der Zweigstiftung verwendet worden.

Ueber die Pulverexplosion in Landsberg bei Delitzsch, über welche anfangs ziemlich unrichtig berichtet worden, schreibt man den „Dresdner Nachrichten“: Vergangenen Donnerstags Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr erschütterte im meilenweiten Umkreise ein furchtbarer Donner Luft und Erde; es explodirte der Pulverturm bei Landsberg, in welchem 24 Centner Sprengpulver lagerten, dem Kaufmann Bösch zu Landsberg gehörig. Der Steinbruchpächter Busch wollte aus diesem Thurm Pulver entnehmen, und mit der Verabfolgung dieses Pulvers beauftragte Bösch seinen Lehrling. Dieser öffnet den Thurm und Busch mit seinem vielleicht 10 Jahr alten Stiefsohn tritt hinein, um eine gewisse Quantität Pulver herauszuholen. Beide sind kaum eine Minute drinnen, so explodirt das Pulver, der Thurm mit den beiden Menschen geht in die Luft, dem vor der Thür stehenden Lehrling fährt das schwere Thürschloß in den Leib zur linken Seite hinein und zur rechten heraus; dieser lebte noch ein Viertelstündchen. Von Busch und seinem Sohne war nichts mehr zu sehen, als einige aus der Luft heruntergefallene Knochen splitter und Fleischlädchen. In der Nähe waren vier Kinder mit Feldarbeit beschäftigt, auch diese wurden ein Opfer der Explosion; gräßlich verstümmelt am ganzen Körper lebten wohl zwei davon noch einige Stunden. Einem auch in der Nähe arbeitenden Kürschner aus Landsberg wurde ein Bein ganz und gar zerschmettert. Zur selbigen Zeit hielt unweit davon der Rittmeister in der Garde-Landwehr-Cavalerie, von Busche-Bschortau, eine Reservisten-Controllerversammlung ab, welche nahe an 100 Männer zählte, wie leicht konnte nicht auch dieser ganze Trupp seinen Tod finden. Wie groß die Kraft des Pulvers gewesen ist, läßt sich darnach beurtheilen, daß ein 4 bis 5 Centner schwerer Stein aus der Thurmmauer 400 Schritt weit geschleudert wurde, und daß von Bruchstücken getroffene Bäume von 12 Zoll Durchmesser umbrachen wie Rohr. Die 10 Minuten von der Unglücksstätte entfernte Stadt Landsberg kam mit verletzten Dächern und Fensterscheiben davon, nur ein Hagel kleiner Steine überschüttete dieselbe. Wie die Explosion erfolgte, ist nicht zu ermitteln, wahrscheinlich ist leichtsinniger Umgang mit Streichhölzchen oder Cigarre die Ursache.

Maitrank pr. Fl. 5 Ngr.

aus 66er Moselwein u. thür. Waldmeister frisch bereitet, Laubenheimer pr. Fl. 5 Ngr. liefert beides die Weinhandlung N. C. Weinoldt, Grimma'scher Steinweg 7 und Lauchaer Straße 8 in bekannter Güte.

Dresdner Börse, 31. März.

Societätsbr.-Actien 16 1/2 G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Felsenkeller do. 4 1/2 151 1/2 G.	Rhode'sche Papierf.-A. 155 1/2 bz.
Feldschlößchen do. 4 1/2 158 G.	Dresdn. Papierf.-A. 116 G.
Rebinger 4 1/2 82 1/2 1/2 bz.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 102 G.
S. Dampf.-A. 4 1/2 137 bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 101 1/2 G.
Elb-Dampf.-A.-G. 116 G.	Rhode'sche Papierf. do. 5 1/2 101 1/2 G.
Niederl. Champ.-Actien 85 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr Stück Thlr. 32 G.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 88 G.
	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 1/2 91 1/2 B.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschloß** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 5. Juli 1867 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerhülse), Johannisbospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unter verständigstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Bergho's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Stenographie, Turnen.
O. A. Mlemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
M. W. Fetzsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 8 Thlr.
J. A. Hietel, Mauricianum. Geistlicher Kirchenschauspiel für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Neues Theater. (50. Abonnements-Vorstellung.)
 Letzte Gastvorstellung des Hrn. **Emil Devrient,** Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters zu Dresden.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . . Herr Herzfeld.
 Leonore von Este, des Herzogs Schwester . . . Fräul. Lnk.
 Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . . * * *
 Torquato Tasso . . . Herr Deutschinger.
 Antonio Montecatino, Staatssecretair . . . * * *
 Der Schauspieler ist zu Beltriguardo, einem Lustschlosse des Herzogs.
 * * * Leonore Sanvitale — Frau Clara als Gast.
 * * * Torquato Tasso — Herr Emil Devrient.

Die im 1. Acte vorkommende neue Garten-Decoration ist von Herrn Küttmeier in Coburg angefertigt.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proskeniums-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proskeniums im 1. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.
 Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 23. lauf. Mon. ist untengesetzten Tages auf dem die hiesige Firma Henriette Bitterlich betreffenden Fol. 354 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig der Kaufmann Herr Carl August Unger alhier als Mitinhaber der Firma eingetragen und das Erlöschen der dem Herrn Carl Gustav Hermann Unger erteilten Procura verlaublich worden.

Leipzig, am 26. März 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Herrn Gustav Schubarth von dem Inhaber der hiesigen Firma G. S. Schmidt erteilte Procura ist heute vermöge Anzeige vom 27. lauf. Mon. auf dem betreffenden Fol. 538 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig wieder gelöscht worden.

Leipzig, 30. März 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute auf Fol. 2276 des hiesigen Handelsregisters die

Firma D. Kölnner in Leipzig,
 Inhaber: Herr David Kölnner daselbst,
 vermöge Anzeige vom 24. lauf. Mon. eingetragen worden.

Leipzig, am 27. März 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Oscar Zahn in Leipzig ist erloschen, lt. Anzeige vom 19. Februar und Registratur vom 26. März lauf. Jahr, was heutigen Tages auf dem betreffenden Fol. 97 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlaublich worden ist.

Leipzig, am 27. März 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts sollen in dem Hause Nr. 23 der Georgenstraße

Mittwoch den 1. April d. J.

und die folgenden Tage von 10 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags an die zum Nachlasse des Privatmannes Karl Traugott Hähner gehörigen Meubel, Kleider, Wäsche, Betten, Geschirr, ca. 10,000 Stück Cigarren, eine Wäschmandel u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Leipzig, am 26. März 1868.

**Königliches Gerichtsamts im Bezirksgericht,
Abtheilung VII.**

Bezug.

Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Am 4. April dieses Jahres von Vormittag 9 Uhr an sollen im Hofraume des hiesigen Oberpostamtsgebäudes verschiedene Holzteile von Arbeitstischen, alte Regale, Schränke, ausrangirte Ofentheile, Utensilien von Blech, Eisendraht u. meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten hierauf aufmerksam gemacht, daß die genannten Gegenstände zur Ansicht bereit liegen.

Leipzig, den 27. März 1868.

Ober-Post-Amt.

J. B.

Steyer, Post-Inspector.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu **Wlagwis** an der Ziegelstraße Nr. 7 gelegene, mit 3240 qf Brand-Casse und 303,1 Steuereinheiten belegte Haus- und Gartengrundstück, welches einen jährlichen Miethertrag von 240 qf gewährt, soll durch mich

Dienstag den 14. April e., Vormittag 11 Uhr im Locale der Insel Helgoland zu **Wlagwis** unter den im Termine bekannt gemacht werdenden, sowie im Locale Helgoland und im Gasthose zu Lindenau aushängenden Bedingungen **meistbietend öffentlich versteigert werden.**

Leipzig, am 23. März 1868.

Bruno Neupert.

Auction neuer Herren-Kleidungsstücke,
als Röcke, Twinen, Beinkleider, Westen u. **Freitag d. 3. April**
früh von 9 Uhr an im **weißen Adler, Burgstraße**
Nr. 12. **H. Engel, Rathsproclamator.**

Auction

in **Gohlis.**

Donnerstag den 2. und Freitag den 3. April früh von 9 Uhr an sollen verschiedene **Wirthschaftsgegenstände**, als Tische, Stühle, sowie verschied. Porzellan und Glas, als: Teller, Tassen, gr. u. kl. Gofengläser, Bierseidel, große Partien Gofensflaschen, 1 Herdmaschine, 1 starker vierräd. Handwagen, Lampen, div. Gefäße, darunter 1 gr. Pötkel, meistbietend versteigert werden.

Hauptstraße Nr. 6 in Gohlis. J. F. Pohle.

Grosse Wein-Auction.

Freitags am 3. und Sonnabends am 4. April a. e. von Vormittags neun Uhr ab versteigere ich im Grundstücke des Herrn Lieberoth, Brühl Nr. 85, ca. 2000 Flaschen franz. Rothweine, Portwein, Sherry, Madeira, Muscat Lunel, Rum und Arac in größeren und kleineren Partien.

**Adv. Georg Streffer,
R. S. Notar.**

Versteigerung

einer feinen **Blüsch-Garnitur** (Jacaranda) vollständig und gut gehalten, ferner sehr schöne Betten, 1 **Sopha**, **Stühle**, **Tische**, **Secretär**, **Silberschrank**, ein schöner zweithüriger **Kleiderschrank**, 2 **Bettstellen** mit Federmatrize, **Goldrahmspiegel**, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u.

Sonnabend den 4. April früh 9 Uhr
Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.

Biertöpfchen mit Zinndeckeln

kommen **Freitag den 3. ds. Nachmittags 2 Uhr** im **weißen Adler** eine Partie zur Versteigerung.

Zwei große Rhododendron, zwei Feigenbäume, zwei Hortensien und verschiedene Oleander, sämmtlich in Kübeln, kommen **Freitag den 3. ds. Nachmittags 3 Uhr** im **weißen Adler** mit zur Versteigerung.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach **Gothenburg**: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.
Nach **Christiania**: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September

täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Als

Festblatt

**zum 25jährigen Jubiläum des hiesigen
Conservatoriums der Musik**

bestens empfohlen:

Die Lehrer und Lehrerinnen des Conservatoriums der Musik zu Leipzig

mit Begründung der Anstalt,

ein photographisches Tableau der Portraits sämmtlicher früherer und jetziger Lehrer und Lehrerinnen dieses Instituts.

Gr. Quart. Pr. 1 qf 15 qf .

Verlag von E. W. Fritsch,
Neumarkt 13.

Im Verlage von **Veit & Comp.** in **Leipzig** erschien soeben:

Ravoth, Dr. Fr., Grundriss der Aklurgie.

Zweite vermehrte Auflage.

27 Bogen. Gr. Octav. Geh. 2 Thlr. 10 Sgr. Geb. in ganz Lwd. 2 Thlr. 20 Sgr.

**Zugleich fünfte Auflage von
Schlenn, Operationsübungen am Cadaver.**

BACH.

Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Grosse Passionsmusik,
vierhändig, bearbeitet von
August Horn, — Preis
6 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Verlag von **Bartholf Senff**
in Leipzig.

Soeben erschien:

Katalog

der

Musikalien-Leihanstalt

von **E. W. Fritsch**

(sonst C. Bonnitz)

in Leipzig (Neumarkt Nr. 13).

Abtheilung: **Musik für Pianoforte**
(allein, sowie mit anderen Instrumenten).

Preis 10 Ngr.

Bei **Breitkopf & Haertel** in **Leipzig** erschien soeben:

Das Conservatorium der Musik in Leipzig.

Seine Geschichte, seine Lehrer und Zöglinge.

Festgabe zum 25jährigen Jubiläum am 2. April 1868

von Dr. **Emil Kneschke.**

Preis 10 Ngr.

Das Schriftchen enthält unter Anderem ein vollständiges Verzeichniss der Zöglinge seit dem Bestehen der Anstalt, und sei besonders den Festtheilnehmern bestens empfohlen.

Etude de M. Chapuis, avoué à Lyon, place Impériale 44.

Verkauf

durch gerichtliche Versteigerung

zwischen Mündigen und Unmündigen, zu welcher Fremde zugelassen werden.

Im Audienzzimmer der Versteigerung des Civilgerichts zu Lyon sollen am Samstag, den 25. April 1868, nachstehend benannte Berg- und Hüttenwerke, industrielle Etablissements, Gebäude, Terrains u. d. g.

in einem einzigen Loose
öffentlich versteigert werden, nämlich:

Pyrit-, Kupfer-, Eisen- und Zink-Bergwerke

in Chessy und Sain-Bel (Département du Rhône),

deren Concession sich auf den Inhalt von 18600 Hectaren erstreckt.

Die industriellen Etablissements in Chessy für die Fabrication chemischer Producte und aller in dieser Gemeinde belegenen Immobilien, deren Flächeninhalt ohngefähr 33 Hectares, 13 Ares, 90 Centiares beträgt.

Gebäude und Terrains in den Gemeinden Sourcieux, Chevinay, Courzieux, Brussieux, Saint-Pierre-la-Palud und Sain-Bel (département du Rhône), von einem Flächeninhalt von ohngefähr 34 Hectares, 36 Ares, 40 Centiares.

Bergwerke von La Giraudière,

deren Concession sich auf einen Flächeninhalt von 300 Hectares erstreckt, nebst Nachsuchungs-Rechten (droits de recherches) auf die Minen von Saint-Clément-sous-Valsonne, Grandris und Voltorte (département du Rhône).

Hüttenwerke von Saint-Fons,

Gemeinde Venissieux (département du Rhône), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien von einem ohngefähren Flächeninhalt von 51 Hectares, gelegen an einer Eisenbahn, welche in die Hauptlinie der Paris à Lyon et la Méditerranée-Eisenbahn mündet, nebst Pachtrecht (droit au bail) auf die Fabrik chemischer Producte des Herrn Bouvard aîné, gelegen in Saint-Fons, Gemeinde Venissieux (département du Rhône).

Hüttenwerke von Saint-Christ

unweit Vienne (département de l'Isère), für die Fabrication chemischer Producte, nebst Pacht-Recht (droit au bail) auf die Gebäude der Bergwerks- und Hüttengesellschaft der Rhône-Ufer.

Hüttenwerke von L'Ozeraie,

unweit Avignon (département de Vaucluse), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien, von einem Flächeninhalt von ohngefähr 28 Hectares, 72 Ares, 93 Centiares, sowie Pacht-Recht (droit au bail) auf das Hüttenwerk du Pontet bei Avignon (département de Vaucluse).

Hüttenwerke von Marennes

(département de la Charente inférieure), für die Fabrication chemischer Producte, nebst dazu gehörigen Immobilien von ohngefähr 20 Hectares, 1 Are, 27 Centiares Flächeninhalt; einer zu Coffre gelegenen Besitzung und den Concessions- und Nachsuchungs-Rechten auf das zu Montconstant gelegene Bergwerk, das Ganze gelegen in der Gemeinde Cadarcet (département de l'Ariège),

eines Terrains

von ohngefähr 3 Hectares, gelegen zu Bobigny, in der Ebene von Saint-Denis bei Paris,

eines Terrains

gelegen zu Couteron (département de la Côte-d'or),

der Concession

und des Nachsuchungs-Rechts auf Bergwerke, sowie eines Terrains, gelegen in Rochefort (département de la Drôme).

Das Material und industrielle Mobiliar der Berg- und Hüttenwerke sind in den Verkauf mit einbegriffen.

Das Ganze rührt her von der zu Lyon constituirten Societät der Herren Perret père et ses fils, deren socialer Sitz zu Lyon, quai St. Antoine No. 35, war, ferner in zwei getrennten Loosen der Immobilien-Rechte von der Nachlassenschaft des zu Lyon verstorbenen Grund- und Fabrik-Besitzers Herrn Claude-Marius Perret père herstammend.

Erstes Loos: Grund-Besitz und Nachsuchungs-Recht der Bergwerke von Valsonne (département du Rhône).
Zweites Loos: Nachsuchungs-Recht der Bergwerke von Chichillienne (département de l'Isère).

Die gerichtliche Zuspreehung erfolgt am Samstag den 25. April 1868.

Preis-Ansatz (Mise à prix) 7 Millionen Fr. 7,000,000.

Immobilien aus der Nachlassenschaft des Herrn Claude-Marius Perret herstammend:
Erstes Loos: 5000 Fr. — Zweites Loos: 5000 Fr.

Ausgefertigt, gez. Vincent Chapuis.

Nota. Wegen näherer Auskunft beliebe man sich zu wenden an 1) Herrn Me. Chapuis, als den die Sache bei Gericht betreibenden Anwalt; 2) Herrn Mes. Gerin und Ruby, als co-licitirende Anwälte. — In der Canzlei des Civil-Gerichts (greffe du Tribunal civil) zu Lyon ist das Acten-Verzeichniß (cahier de charges) deponirt, und kann solches daselbst eingesehen werden. — Am Sitz der Gesellschaft, quai Saint-Antoine No. 35 zu Lyon, liegen sämtliche Eigenthumstitel, Documente, Inventarien, Rechtstitel und sonstige die Verkaufsobjecte betreffende Schriftstücke zur Kenntnignahme bereit. — Ebendasselbst befinden sich Duplicate der dem Acten-Verzeichniß angebesteten Pläne. — Von dem Plane der inneren Arbeiten der Bergwerke von Chessy und Sain-Bel kann in den zu Sourcieux gelegenen Bureaux Kenntniß genommen werden.

Magdeburg-Cöthen-Saale-Leipziger Eisenbahn.



Für den Transport von Steinkohlen und Coals, Steinkohlen- und Coals-Asche, sowie für Briquets von den betreffenden Stationen des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes tritt mit 1. April c. ein neuer Tarif in Kraft, welcher bei unseren Güter-Expeditionen Leipzig, Halle, Stumsdorf, Cöthen a. d. Saale und Schönebeck käuflich zu haben ist. Dagegen tritt der für den Transport von Steinkohlen und Coals für den Norddeutschen Eisenbahn-Verband bestandene Tarif vom 17. August 1867 am 1. April c. außer Kraft.



Magdeburg, den 31. März 1868.

Directorium.

Erziehungs-Institut für Knaben in Schleuditz.

In meinem Institut können wieder Einige aufgenommen werden. Da dasselbe schon 19 Jahre besteht und sich bisher eines lebhaften Besuches erfreut hat, so bedarf es keiner besonderen Empfehlung.
Dir. Böttner.

Englische Stunden

à 5 ₰ von einem Engländer Albertstraße Nr. 13, I.
Gründlicher Unterricht in französischer u. englischer Conversation und Grammatik wird Erwachsenen und Kindern ertheilt Dresden Strasse 22, Gartengebäude I. links.

Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht

am 31. März 1868.

Activa		Passiva	
Gemünztes Geld	Thlr. 340,500 — —.	Eingezahltes Actien-capital	Thlr. 400,000 — —.
Cassenanweisungen und Banknoten	= 490,094 21. 5.	Banknoten im Umlauf	= 1,000,000 — —.
Wechselbestände	= 848,809 5. 5.	Giro-Guthaben	= 646,678 28. —.
Lombardbestände	= 335,032 10. —.	Verschiedene Creditoren	= 9,005 9. —.
Effectenbestände	= 24,782 22. 5.		
Verschiedene Debitoren	= 16,465 7. 5.		

Giro-Verkehr

vom 1. Januar bis 31. März 1868.

Gesamttumsatz	Thlr. 25,719,478 28. 5.
Davon durch Transferirung geordnet	= 8,338,900 — — = 32,4%

Die Direction.

H. Pernitzsch, Director. H. Heydenbluth, Bevollmächtigter.

Außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Von mehreren Actionairen sind folgende, die Auflösung der Leipziger Omnibus-Gesellschaft bezweckende Anträge gestellt worden:

I.
Der Verwaltungsrath der Leipziger Omnibus-Gesellschaft wolle unter Hinweisung auf §. 24 und 27 der Statuten eine außerordentliche Generalversammlung mit thunlichster Beschleunigung einberufen und derselben den Antrag unterbreiten, dahin gehend: die Generalversammlung beschließt, die unter der Firma „Leipziger Omnibus-Gesellschaft“ bestehende Actien-Gesellschaft aufzulösen.

Dem Antrage sub **I** sind noch sub **II**, **III** und **IV** specielle Vorschläge beigelegt, welche in der Hauptsache den für den Fall der Auflösung der Gesellschaft in den Statuten vorhergesehenen Bestimmungen entsprechen und sich lediglich auf die Art und Weise beziehen, in welcher die Verwerthung des Gesellschaftsvermögens ausgeführt werden soll.

Bei der Wichtigkeit dieser Anträge erscheint eine Beachtung derselben durch das Interesse der Gesellschaft gefordert zu werden und hat der Verwaltungsrath deshalb beschlossen, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen und die sub **I—IV** aufgeführten Anträge auf die Tagesordnung zu setzen.

Demgemäß werden die Herren Actionaire der Leipziger Omnibus-Gesellschaft unter Hinweisung auf §. 24 und 27 der Statuten hierdurch aufgefordert, zu der auf

Sonnabend den 2. Mai 1868

in Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1, Vormittags 9 Uhr angesetzten außerordentlichen

**Generalversammlung der
Leipziger Omnibus-Gesellschaft**

zur gedachten Stunde rechtzeitig zu erscheinen, sich nach §. 27 der Statuten durch Vorzeigung ihrer Actien oder Actienantheilscheine (Interimskquittungen) oder der von der Gesellschaft, von Behörden oder Bankinstituten darüber ausgefertigten, die Nummern der Actien oder Actienantheilscheine angegebenden Depositenscheine zu legitimiren und sodann über die vorstehend sub **I—IV** ersichtlichen Anträge zu berathen und Beschluß zu fassen.

Mit der 10 Uhr Vormittags stattfindenden Eröffnung schließt die Anmeldung und der Einlaß in dieselbe. Da es sich um Auflösung der Gesellschaft handelt, wird noch speciell auf die Bestimmungen des §. 27 Absatz 7 und 8 der Statuten verwiesen.
Leipzig, den 30. März 1868.

Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft

durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes.
Dr. Heine.

Bekanntmachung.

Nachdem unser zeitiger General-Agent Herr **Johann Wilhelm Fiedler** im freundschaftlichen Einvernehmen mit uns die ihm übertragene General-Agentur mit dem 31. März d. J. niedergelegt hat, haben wir dagegen unserem bisherigen Inspector Herrn **Maximilian Bachmann** die Verwaltung der General-Agentur für den Kreisdirectionsbezirk Leipzig in Verbindung mit der bereits hier bestehenden Bureau-Agentur (im Locale der Bank, Neumarkt 41, 2 Treppen) vom 1. April a. c. an übertragen.
Leipzig, den 1. April 1868.

Das Directorium

der Allgemeinen Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia.**

Marbach.

Buchbinder.

An der Casse der Unterzeichneten werden von heute ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr die Dividende für 1867 von Actien der

do.	=	=	Allgemeinen Oesterreich. Boden-Credit-Anstalt,
do.	=	=	Graz-Köflacher Eisenbahn,
do.	=	=	Brünn-Rossiger do.
do.	=	=	Breslau-Freiburg-Schweidnitzer do. (bis 20. April),
do.	=	=	Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft,
do.	=	=	Weimarischen Bank (Rest-Dividende),
do.	=	=	Allgem. Versicher.-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden,
do.	=	=	Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden

spesenfrei ausgezahlt. Die Dividendenscheine sind mit Nummer-Verzeichniß einzureichen.
Leipzig, den 1. April 1868.

Heinr. Küstner & Comp.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 93.]

2. April 1868.

Die Frauen von Schorndorf.

Historisches Gemälde von E. Häberlin.

Nach einer in Nr. 88 d. Blattes enthaltenen Notiz ist uns gegenwärtig durch den hiesigen Kunstverein die Gelegenheit zu reichem Genuße geboten. Neben einem interessanten Bilde von Alexander Johnston, einem bedeutenden Werke der neu-englischen Schule, ist zugleich ein wohl nicht minder bedeutendes der sog. neu-münchener aufgestellt, letzteres hat sich überall, wo es bis jetzt gezeigt worden, der ungetheilten Anerkennung der Kritik zu erfreuen gehabt; die zutreffendste Kritik desselben hat, nach unserem Dafürhalten, bis jetzt die kölnische Zeitung in ihrer Nummer vom 7. Februar d. J. gebracht, die wir hier, als beste Anleitung bei der Beurtheilung des wirklich bedeutenden Bildes, wiederzugeben nicht unterlassen wollen. Nachdem zuvor von den zur Ausstellung daselbst gelangten Bildern von größerer Bedeutung „die Ermordung Cäsars“ von Piloty in München eingehender besprochen worden, heißt es dort:

Viel bedeutender ist ein anderes größeres Geschichtsbild, welches freilich eine Begebenheit darstellt, die sich genrehaft darstellen läßt: so stimmt denn Form und Inhalt mit einander. Es ist eine Begebenheit aus dem französischen Nordbrennerkriege von 1888 und eine ganz spezifisch schwäbische Heldenthat, welche Herr E. Häberlin in Stuttgart wirklich vortrefflich dargestellt hat. Nachdem der berüchtigte Melac, nach dessen Namen noch jetzt in Schwaben die Hunde genannt werden, die Pfalz verwüstet hatte, drang er auch in Schwaben ein und setzte die Greuel fort. Die kleinen Städte ergaben sich eine nach der anderen und auch Schorndorf sollte übergeben werden; schon unterhandelte man auf dem Rathhause, als die Weiber in Aufruhr geriethen, unter Führung der Bürgermeisterin Künkel in die Rathsstube drangen und ihre Eheherren zur Bertheidigung zwangen. Schorndorf wurde gerettet. Dies hat Herr Häberlin äußerst charakteristisch dargestellt, voll Leben und Ausdruck, die sämmtlichen Figuren so individuell, als wären sie portrairt; ganz vortrefflich ist die Frau Künkel in ihrer Hestigkeit mit dem gezogenen Degen, ganz vortrefflich auch der vornehme französische Unterhändler, beinahe eine Caricatur und doch keine, überhaupt ist der Ausdruck in allen Figuren so sprechend, daß das Bild anzieht, obgleich man den Gegenstand, wenigstens bei uns, nicht kennt. Wir wundern uns, daß eine so treffliche Darstellung eines glorreichen Zuges aus der Specialgeschichte des Landes nicht in der Hauptstadt oder in Schwaben überhaupt einen Platz gefunden hat, das Bild müßte ja, wenn nicht in der öffentlichen Galerie in Stuttgart, wenigstens auf dem Rathhause in Schorndorf hängen. Die Malerei ist klar, hell, bestimmt in den Localtönen und vortrefflich durchgeführt.

Dem geehrten Vorstand des hiesigen Kunstvereins gebührt aufrichtiger Dank für den durch Aufstellung obiger Bilder dargebotenen Genuß; alle Kunstfreunde seien aber hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht.

Verschiedenes.

Aus Königsberg in Ostpreußen erhalten wir eine Zuschrift des praktischen Arztes Dr. Borgien, die wir wegen ihres bedeutenden Umfanges leider nur abgekürzt mittheilen können. Dieselbe besagt im Wesentlichen Folgendes: „In Nr. 58 des Leipziger Tageblattes findet sich eine vom Leipziger Arbeiterbildungsverein unter der Ueberschrift „Nothstand in Ostpreußen“ mitgetheilte „Bitte um Unterstützung für die nothleidenden Arbeiter in Königsberg“, welche aus unserer Stadt „von dem namentlich für die Arbeiter eingetretenen Hilfscomité“ eingeschickt sein soll. In diesem Aufrufe ist Wahres und Falsches über den Nothstand berichtet. Wahr ist: daß mit beginnendem Winter sich auch in Königsberg wahr ist: daß mit beginnendem Winter sich auch in Königsberg namentlich unter den Arbeitern ein gesteigertes Nothstand geltend machte; wahr ist ferner: daß bis zur völligen Organisation der zur Linderung des Nothstandes getroffenen Einrichtungen, d. i. bis zum 1. Januar d. J., viele Arbeiter recht empfindlichen Mangel gelitten haben. Unwahr ist aber: daß bis zur geregelten Nothstandspflege der Arbeiter dem Elende des Nothjahres ganz schutzlos preisgegeben wäre; unwahr ist ferner: daß die Zahl und Wirk-

samkeit der Nothstandsvereine so ungenügend geblieben sei gegenüber der sich mehrenden Anzahl von Hülfsuchenden. In Königsberg bestehen nach officiellen Nachweisen acht Vereine, bei welchen der von der Noth bedrängte Arbeiter immer eine directe Unterstützung, öfter auch die indirecte, durch Arbeit, empfangen kann. Diese Vereine sind den Arbeitern resp. ihren Angehörigen bekannt oder werden ihnen von den Geistlichen, zu welchen das niedere Volk als zu seinen Vertrauensmännern gewöhnlich Zuflucht nimmt, nachgewiesen. Während der Nothstandszeit sind vier neue Vereine hinzutreten, so daß also im Ganzen vom 1. Januar d. J. zwölf Vereine mit Armen- und Krankenpflege beschäftigt gewesen sind. Neben den genannten Vereinen ist die städtische Armenverwaltung unausgesetzt und in erhöhter Thätigkeit gewesen unter Leitung unseres zweiten Bürgermeisters. Der hilflose kranke Arbeiter findet gemeinen durch die städtische Krankenanstalt, sieben Armenärzte und freie Medicin auf Kosten der Stadt; im Besonderen durch das Krankenhaus der Barmherzigkeit, drei Universitätskliniken und durch den weiblichen Verein für Krankenpflege. Vier von den obgenannten Vereinen betreiben die directe Armenpflege mit 150 Personen, deren Namen wiederum durch die öffentlichen Blätter öfters publicirt sind, so daß für die verschiedenen Arten der Unterstützungsgesuche die richtige Direction der Petenten jedem hiesigen Bürger möglich wird. — Man war bei so umfangreicher Unterstützung des Arbeiterstandes erstaunt, daß sich dennoch ein Hilfscomité zur Unterstützung nothleidender Arbeiter am 12. Februar c. constituirte ohne ein neues Vereinsprincip, das bis dahin noch nicht vertreten war, wie etwa die Arbeitsvermittlung für Arbeiter, zu proclamiren. Wie man dieses Unternehmen für überflüssig hielt, weil es nur zur Zerstreuung der Gaben führen konnte, so mußte man es tadeln, indem es bis dahin vielleicht noch nicht rege gewordene Ansprüche der Arbeiter, d. i. kurz gesagt Unzufriedenheit hervorzurufen vermochte. Diese letzte Befürchtung ist eingetreten; denn von dem genannten Zeitpunkte an wurden die Arbeiter zudringlicher. — Ein anderes Moment zur Beurtheilung der Ziele genannten Comités liegt in den Forderungen, welche der Vorstand des Arbeitervereins am 13. Januar c. dem hiesigen Magistrat vorlegte. Die Realisirung jener Forderungen würde gerade die Summe verschlungen haben, welche bei dem Berliner Hilfsverein zur Linderung des Nothstandes für ganz Ostpreußen überhaupt eingegangen ist. Obgleich nun in öffentlicher Versammlung der Stadtverordneten das Unmögliche der Ausführung dieser Petition nach allen Richtungen hin nachgewiesen und die Bildung eines neuen Comité für nothleidende Arbeiter als nicht ersprießlich bezeichnet wurde, so hielt es der Arbeiterverein doch für notwendig, einen solchen Hilfsverein zu gründen. — Derselbe soll schon seit längerer Zeit außer Function getreten sein nach Angabe der bei demselben hülfsuchenden Arbeiter. Haben Sie schließlich für jede Beisteuer zur Linderung des Nothstandes in unserer Provinz, gleichviel an welche Adresse dieselbe gelangt ist, den herzlichsten Dank.“

Das Gebiet der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft in nördlicher und nordöstlicher Richtung wird eine sehr bedeutende Ausdehnung erhalten, ebenso wird ihr durch die Oberhessischen Bahnen, für welche eine Zinsgarantie von $3\frac{1}{2}\%$ auf ein Baukapital von fl. 28,400,000 seitens der hessischen Stände genehmigt wurde, ein besonderes wichtiges Verbindungsglied mit dem Süden dargeboten. Die letztgedachten Bahnen (von Gießen nach Fulda und von Gießen nach Selnhäusen) füllen eine schwer empfundene Lücke in dem deutschen Eisenbahnnetz aus, und sie scheinen vorzugsweise berufen, der westfälischen Kohle ein großes Absatzgebiet nach Mittel- und Süddeutschland zu gewinnen. Wir haben schon früher auf das besondere wirtschaftliche Interesse, welches diese Bahnen in Anspruch nehmen, hingewiesen und führen jetzt noch weiter an, daß nach Genehmigung der Verträge mit dem Bankhause der Herren von Erlanger & Söhne, die mit 40 gegen 6 Stimmen erfolgte, nunmehr die Arbeiten unverzüglich in Angriff genommen werden sollen und demnächst die Actienemission, wie wir hören vom 6. April an, zum Course von 75 (für die mit $3\frac{1}{2}\%$ auf 99 Jahre garantirten Actien, deren Werth jedoch erheblicher Steigerung fähig zu sein scheint) stattfinden wird. Als Verwaltungsräthe bezeichnet man den Prinzen von Sachsen-Weimar, den Grafen Solms-Laubach und den Fürsten

von Jfenburg-Bödingen-Bächersbach, die Herren W. v. Bethmann und R. v. Erlanger u. f. w. Es sollen Mon vorliegen und werden die zur Subscription kommenden Summen von dem Publicum, das sich außerdem jetzt gern von Oesterreichischen und Amerikanischen Papieren frei macht, mit Eifer aufgegriffen werden.

Thomasschule.

Zu der öffentlichen Prüfung, welche am 2. April Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr stattfindet, beehrt sich im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einzuladen
Prof. Dr. Eckstein.

Königl. Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien für das Sommerhalbjahr 1868 beginnen Montag den 20. April. Anmeldungen zur Aufnahme sind zu bewirken bei

Prof. G. Jäger, Director b. d. Königl. Kunstakademie.

Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten so wie der noch anzumeldenden Schüler beginnt:
in der I. Abtheilung (Cursus der Handlungslehrlinge),

Mittwoch, den 15. April früh 7 Uhr;

in der II. Abtheilung (höherer Cursus),

Donnerstag, den 16. April früh 8 Uhr.

Etwalge Anmeldungen erbitte ich mir noch vom 3. bis mit 6. April, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Dr. Odermann, Director.

Nachdem am 17. October a. pr. Herr Carl Gustav Biedig aus der Firma

Biedig & Wünschmann

ausgeschieden und diese mit allen Activen, Passiven, Pflichten und Rechten zc. zc. in meinen alleinigen Besitz übergegangen, auch seither von mir allein geführt worden ist, sehe ich mich heute veranlaßt, genannte Firma erlöschen zu lassen und fernerhin

Reinhold Wünschmann

zu firmiren und zu zeichnen.

Leipzig, den 31. März 1868.

Reinhold Wünschmann.

Diejenigen, welche an die frühere Firma Biedig & Wünschmann noch Forderungen haben, werden ersucht, dieselben — sofern sich deren Ursprung weiter als bis zum 18. October a. pr. zurückdatirt — innerhalb der nächsten 14 Tage auf meinem Contor, Elisenstraße 28, geltend zu machen.

Alle in das Maschinenbau- und Schlosser-Fach einschlagende neue Arbeiten und Reparaturen

— sie mögen so klein oder so groß sein als sie wollen — werden schnell, gut und billig ausgeführt.
Besonders gern werden — bei niedrig gestellten Preisen —

Bohr-, Hobel- und Dreh-Arbeiten

für andere Werkstätten oder Fabriken übernommen von

der Maschinenfabrik von Reinhold Wünschmann,
Elisenstraße 28.

P. P.

Nachdem ich meine Thätigkeit als ausführender Architect des Theaterneubaues beendet habe, beehre ich mich anzuzeigen, daß ich ein selbständiges Geschäft als

Architekt und Maurermeister

am hiesigen Plage begründet habe.

Indem ich mein Unternehmen bestens empfehle, bitte ich, werthe Bestellungen Löhrs Platz Nr. 2, II. und auch Petersstraße 35, drei Rosen 1 Treppe im Comptoir des Meubles-Magazins von Herrn Krüger gelangen zu lassen.

Leipzig, im April 1868.

Hochachtungsvoll

Otto Bruckwald,

Architekt und Maurermeister.

Leipzig, den 1. April 1868.

P. P.

Die bisher unter der Firma Wagner & Rosbach geführte Seiden- und Garnhandlung wird für die Folge

Wagner & Göhlitz

zeichnen.

Indem wir Sie bitten uns auch ferner Ihr geneigtes Wohlwollen zu erhalten empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

Wagner & Göhlitz, Petersstraße Nr. 39.

Geschäfts-Veränderung.

Die Färberei-Annahme von Eduard Schubert befindet sich nicht mehr Färberstraße Nr. 11, sondern Frankfurter Straße Nr. 64 im Gewölbe.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französisch. und im Ital. — Convers. und schriftl. Uebungen. — Caristr. Nr. 5, 5 Tr. Die Stiegen bequem u. Ab. beleuchtet.

In nur 20 Sectionen ertheilt ein erfahrener Kaufmann fertig Unterricht im kaufmännischen Rechnen, der Buchhaltung und Correspondenz. Honorar 5 Thlr. Auch empfiehlt sich derselbe den Herren Gewerbetreibenden zur Einrichtung ihrer Bücher.Adr. nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. # 108. entgegen.

Unterricht im Französischen u. Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 10—8 Uhr.

Clavierunterricht wird Anfängern unter bescheidenen Ansprüchen sicher und gründlich ertheilt. Adr. bittet man Reichstraße Nr. 1 im Barbiergehäuse bei C. F. Ziegler niederzulegen.

Für nur 5 Thaler

kann sich jeder Schlichtschreiber in 10 bis 15 Stunden eine geläufige Handschrift aneignen Sallesches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Tr. Auch werden daselbst schnell u. billig gefertigt

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.

Geschäfts-Veränderung.

S. Maass,

Agent für Chr. Semon & Co. in Bradford, Liquidation der Firma: Chr. Semon & Co. in Leipzig.

Haupt-Agentur der „Mutua Confidentia“ in Köln.

Klosterstraße Nr. 15 Treppe A., 1. Etage links.

Local-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß sich mein Geschäft nicht mehr Chausseestraße Nr. 24, sondern Nr. 27 gegenüber der Kohl-gartenstraße befindet. **A. Kriegel, Uhrmacher.**

Pneumatische Heilanstalt in Leipzig,
Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimierter Luft — besonders zu empfehlen bei Asthma, Catarrh der Respirationorgane etc. — täglich von früh 8 Uhr an.
Wannenbäder aller Art, als: Fichtennadel-, Eib-, Stahlbäder etc. zu jeder Tageszeit. — Pension im Hause.
Anmeldungen sind zu richten an die Direction der pneumatischen Heilanstalt Waldstr. 4.

Marienbad Lange Str. 26/27

hält sich den geehrten Publicum angelegentlichst empfohlen.
Geöffnet von früh 7 Uhr.

Gelegenheitsgedichte, Tafellieder, Toaste, Reden,
Gesuche, Briefe fertigt gut und schnell

H. A. Welzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billig
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt, modernisiert, sowie Damenputz geschmackvoll und sauber gefertigt
Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Pariser Handschuh-Färberei

in 14 Farben, Garantie für Echtheit, bei **Jul. Molwitz,** Petersstr. 39, Hausstand. Annahme für die Feiertage bis Sonnabend Mittag. Auch werden Handschuh schnell gewaschen.

Frühjahrs-Hüte werden in Krepp so auch Taffet von 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ an einfach und elegant verfertigt von
Luitgarde Oertel, Reichstraße Nr. 14, 2. Et.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstand und Weststr. 54, 4. Etage.

Putz wird sauber und billig gefertigt, Strohhüte werden gefärbt, gewaschen und modernisiert.
Mathilde Krug, Quersstraße Nr. 64.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Meine, Nicolaisstraße Nr. 13.

Putz und Schneiderarbeit wird billig gefertigt Peterssteinweg Nr. 11 bei **J. Büttner.**

Aufgepolstert werden Meubles, Matratzen in und außer dem Haus. Tapeziert werden Stuben gut und sauber. Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen.
C. Möbius.

Kitt-Anstalt.

Verbrochene Gogenhände aller Art, als: Porzellan, Krystall, Sieralith, Chamottefiguren, Marmor, Alabaster, Lampenschirme und von Hitze gesprungene Berliner Defen werden haltbar gefittet
Thomaskirchhof Nr. 10 parterre links.

Röcke, Falben, Band, Kräuschen werden billig gepreßt **Lauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen rechts.**

Hüte werden schnell und billig aufgeputzt **Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.**

Wäsche wird sauber gestickt

Brühl Nr. 72, 3 Treppen.

Sophas u. Matratzen werden gepolstert u. reparirt, Stuben tapeziert; solide schnelle Bedienung, billiger Arbeitslohn, im Matratzen- und Rissengeschäft **Rosenthalgasse 1.**

Meubles

werden gut und schnell aufpolirt, reparirt und lackirt. Gefällige Adressen werden angenommen bei **Herrn A. Falk, Weststr. 55.**

25 Ngr. Hohe seidene Herrenhüte 25 Ngr.

werden von Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten niedrigen Façon umgearbeitet, Filzhüte billig nach Verhältnis, auch schöne Monatshüte. **Fr. Saupner, Ranstädter Steinweg 66.**

Für Gartenbesitzer

empfiehlt sich zur Ausführung und Pflege sowohl größerer als kleiner Gartenanlagen und sichert bei moderner und geschmackvoller Ausführung, schnelle und in jeder Hinsicht gute und reelle Bedienung zu.

Bestellungen werden angenommen **L. Voigt jun., Gärtner,** in meiner Wohnung Promenadenstraße Nr. 4 und bei **Herrn H. C. Reicher, Sainstraße Nr. 27 im Gewölbe.**

Das Waschhaus Gerberstraße Nr. 5 ist einige Tage in der Woche zu vergeben. Näheres beim Besitzer.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.**

Zeugniss.

Die englisch patentirte Leinwand, hier in Neusatz nur echt zu haben bei **Herrn Ferdinand Schreiber,** hat bei uns dieselbe wohlthätige Wirkung wie bei andern, an Gicht, Rheumatismus, Gliederschmerzen, Seitenstechen, Kreuzschmerzen, Rothlaufleidenden hervorgebracht. Wir können daher dieses Mittel mit fester Ueberzeugung jedem leidenden Mitmenschen als schnell und sicher helfend anempfehlen.

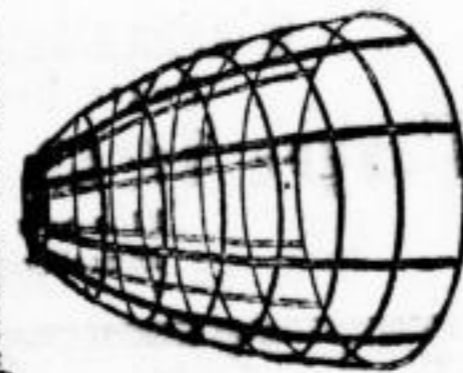
Neusatz, Peterwardein.

Gustav Kehrer, Lederhldr. Johann Wenninger.

Karolina Fuchs.

Diese Gichtleinwand ist zu haben in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke.**

Welswaren-Handlung
Stahlrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Maculatur,
ganze, halbe und $\frac{1}{4}$ Bogen, schöne Qualität, ca. 7 Ctr., verkaufen
Heyne & Würzner, Poststraße 12, 1.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Kunden des verstorbenen Kaufmanns **Eduard Oeser** hiermit zur Nachricht, daß das Geschäft desselben kleine Fleischergasse Nr. 23/24 seinen ungestörten Fortgang hat.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von heute den 2. April **Dresdner Straße Nr. 34** verlegt habe. Indem ich mich bestreben werde, meine Kunden reell und prompt zu bedienen, halte ich mich meiner alten als neuen Nachbarschaft bestens empfohlen.

Montag und Freitag Mittags frische Würst.

Robert Kretschmar, Fleischer (früher Promenadenstraße Nr. 11).

C.G. Naumann Universitätsstr. 7, inmitten der Stadt. **Buchdruckerei**
Formularmagazin
Steindruckerei.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Die Dampf-Drechsleri und Fraiseri

von
F. A. Schmidt,
Dörrienstraße 1b,

empfehlte sich im Anfertigen aller Frais- und Drechslerarbeiten, hält auch stets Lager von gedrehten Bettfüßen mit Rosetten u. Knöpfen, Regel und Regellugeln in allen Größen u. Stärken, sowie in verschiedenen andern Tischler- Galanterie- Arbeiten.

Strohüte werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt } **C. Schumann,**
zu billigsten Preisen. } im Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr., elegant und dauerhaft } **C. Schumann,**
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS
IOD-MEERRETIG - SYRUP
VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der jobirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohlthuernde Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von

Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Iod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkauf beigegeben.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die **Engelapotheke** ebendasselbst, **Spalteholz** und **Bley** in Dresden; **Apotheker L. Rieffel** in Chemnitz.

Die Fabrik von
Conrad & Consmüller,
Lager **Petersstraße 35, 3 Rosen**, empfiehlt:
Tapeten in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten
Satin, Ton, Gold, Velour, Seiden, Kattun und Cretonne.
Decors, jedem Raume anzupassen.
Rouleaux in allen Größen.

Sehr billige ausrangirte Taffetbänder

bei

Lömpe und Rost,
Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäfts Ausverkauf meines gesamten Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen.
Johannes Kreis.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstrasse 45



ist aufs Reichhaltigste sortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder und werden bei der solidesten Arbeit wie bisher die billigsten Preise gestellt. Vorzüglich sind für



**Confirmanden,
Mädchen und Knaben,**

jetzt alle Sorten in jeder Größe vorrätig. — NB. Reparaturen werden wie immer sehr schnell und pünctlich besorgt.

Mein Lager von

Shirting und Chiffon in allen starken und feinen Nummern auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich 6 Viertel breit von 2 $\frac{1}{2}$ an, ferner **Mouleaux-Shirting** in allen Breiten,

Satins (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3 $\frac{1}{2}$ an, in den verschiedensten Sorten und ausgezeichneten Qualitäten, — wieder zu sehr vortheilhaften Preisen, desgleichen alle übrigen feinen Negligestoffe, das Duzend à 12 an, so wie alle feineren Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preisencourant.

Bettdecken

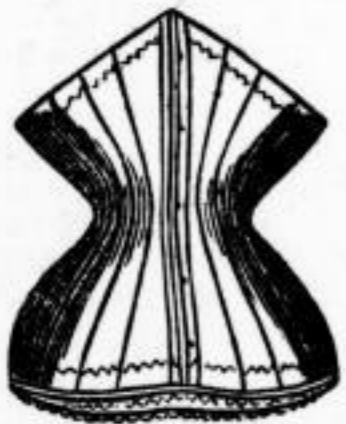
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

NB. Die von mir geführte reine Herrnhuter Leinwand à 4 $\frac{1}{2}$ ist wieder am Lager.

Grösstes Corsetlager

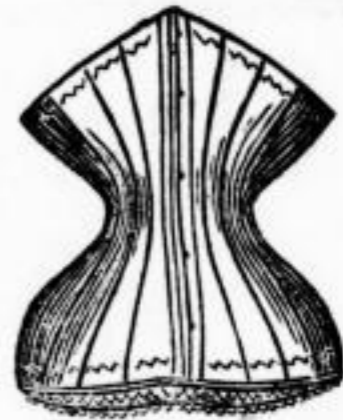
en gros & en détail

von der Corsetfabrik von **W. Häni.**



Neueste Pariser Corsets in allen Farben und Weiten in nur gut passender und dauerhafter Waare zu den billigsten Fabrikpreisen. Bestellungen nach Maß und Anprobe auf besondere Wünsche wird prompt und reell ausgeführt.

Gewölbe Auerbachs Hof 5.
Fabrik Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 7.



Um mein älteres Lager vollständig zu räumen,

verkaufe ich von demselben jetzt noch eine Partie elegant und solid gearbeiteter Damenschuhe, sowie feiner Lackstiefeln für Herren, Negligeschuhen und Kinderstiefeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schuhmachermstr. **C. Hoffmeister,**
Reichstraße, Kochs Hof.

Umbrellas & Parasols.
Manufactory Neumarkt 16, Leipsic.

Umbrellas & Parasols of all kinds and warranted to give entire satisfaction. The american & english public is respectfully invited to examine the above establishment before buyng elsewhere.

Die Schirmfabrik von H. Bitterlich,
Neumarkt, Nr. 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Schirme zu außerordentlich billigen Preisen. Reparaturen aller Art werden schnell und billig besorgt.



Petersstraße
Nr. 19.

Hornheim & Gerlach,
Meubles, Magazin,
sonst C. F. Jage,

Mittelgebäude
1. Etage.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Mahagoni und Nussbaum bei nur solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Achtung!

Der wirklich reelle Ausverkauf von den prachtvollen echt französischen Long-Chales und schwarzen französischen Taffets und Failles 50% unter dem Einkaufspreis ist

Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Gesangbücher,
Auswahl

Leipziger und Dresdner,
das Stück von 17 1/2 % an bis zu den feinsten empfiehlt in großer
F. Otto Reicheert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Stammbücher! Stammbücher!

Neueste französische Muster à Stück von 2 1/2 % an bis zu den feinsten empfiehlt **F. Otto Reicheert, Neumarkt 42 in der Marie.**

Cravatten. Stets das Neueste und Billigste in größter Auswahl.
F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.

Gardinen Gardinen Gardinen

gestickt in Tüll, gestickt in Mull, broschirt,
in nur guter Waare, empfiehlt zu sehr billigen Preisen, einige ältere Muster verkaufe ich 10/4 breite das Stück von 5 % an,
Adeline Hahn, Barfußgäßchen in der Kaufhalle.

Die berühmte
Glycerin - Schönheits - Seife

von **Carl Süß, Parfumeur in Dresden,**
zur Erhaltung eines schönen weissen, jugendlich
frischen Teint, gegen Frost, rauhe empfindliche
aufgesprungene Haut, sowie zur sicheren Ent-
fernung gelber Flecken, Runzeln, Sommer-
sprossen zc. ist nur allein echt zu haben mit obiger
Firma in Leipzig bei

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dasselbst stets Lager von
bestem Glycerin flüssig à Fl. 2 1/2 und 5 %,
Glycerin-Coldcream à Pot 7 1/2 %,
Glycerin-Nasirseife à Stück 5 %.

Glacéhandschuhe
und
Cravatten

empfehlte in reichhaltiger Auswahl
C. Liebherr,
Grimma'sche Straße 19, vis à vis dem Café français.



Die
berühmtesten
Zahnbürsten
von
Laurençot



in Paris,

Mastiqué - Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 % em-
pfehlte in echter Qualität

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten **Mastiqué - Garantie** werden
eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen
Firma in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität
angefertigt.

Paris, im Februar 1868. **Laurençot & Co.**

Knöpfe und Besätze

in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl
Augusto Remde, Gewandgäßchen Nr. 5.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene
Camelots und Nester, auch Nester in guter Lein-
wand werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Zur gefälligen Notiz.

Die erwartete Sendung feiner Damen- und Mädchenstiefelchen
sind angekommen im
Erfurter Schuhlager Grimma'scher Steinweg 3.



Gardinensimse und Halter

in Gold, Mahagoni oder Kirschbaum imit., so wie ein wohlortiertes
Lager von

Pfeiler- und Sopha-Spiegeln, Uhr-Consols zc.

empfehlte das Bilder-Rahmen- und Glas-Geschäft von
C. H. Reicheert, Gaisinstraße Nr. 27.

Kautschuck-Lack.

Dieser neue Dellack in allen Couleuren, welcher nicht
mit Spiritus-Lack, sogenanntem Fußboden-Glanzlack zu ver-
wechseln ist, dient zum Anstrich der Fußböden,
trocknet binnen einer Stunde, hat sofort den
schönsten Spiegelglanz, der gegen Rässe steht,
und ist bei richtiger Anwendung unbedingt das Haltbarste
und Eleganteste aller bisher existirenden Methoden. Preis
pr. Pfd. 12 Ngr. Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm,
Farbwaaren-Handlung,
Mansfelder Steinweg Nr. 18.

Partien
billiger Kleiderstoffe
(auch bessere Qualitäten) sind stets vorrätzig und werden zu Fabrik-
preisen verkauft bei
Richard Riesberg, Katharinenstraße Nr. 28.

Für Schuhmacher.
Oberleder-Ausschnitt, Sohlen und sämtliche Artikel
für Schuhmacher empfiehlt
die Lederhandlung von **J. F. Fuhs,**
Nicolaitirchhof Nr. 6, Ecke der Ritterstraße.

Knöpfe
in größter Auswahl, worunter ganz neu eingetroffene Muster,
empfehlte zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Feine weiche Filzhüte für
Confirmanden
empfehlte Stück 1 Thlr. **J. G. Jentzsch,**
Halle'sches Gäßchen 1, Plauenscher Hof.

Bettfedern
von den feinsten Schwänen-Daunen bis zu den geringsten
Schleissfedern, eine große Auswahl fertiger Betten empfehlte zu
bekannt billigen aber festen Preisen
J. G. Remde,
Peterstraße 41 **Sohmanns Hof** Neumarkt 8.

Neueste Corsets (empfohlen von Hrn. Prof. Vogt, Gartenl.)
von haltbarem gesteppten Stoff ohne Naht und Fischbein, in grau
und weiß zum Vernähen für Damen und Kinder sind zu haben
bei **Aug. Grosse, Peterstraße Nr. 40, 2. Etage.**

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Causeusen, Lehnstühle, Kissen, empfiehlt zu billigsten Preisen, Tapezierer - Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Beste weiße Kerntalgseife 4 Pfd. 15 Ngr.,
Soda à 1/2 1/2 empfindl Ferd. Frenkel, Ritterstraße 31.

Haus-Verkauf.

Das neue Haus in Lindenau am Hofmarkt Nr. 10 ist von jetzt an zu verkaufen. Das Nähere bei dem Besitzer daselbst.

Zwei schöne Eckbaupläze

in **Entzisch** sind zu verkaufen. Näheres bei **E. Fiedler**, Zimmermeister.

Bauplag-Verkauf in südl. Vorstadt, gut gelegen, 1880 □ Ellen, sehr billige Bedingung. Näheres bei **Fischer**, Grimm. Steinw. 52.

Garten-Verkauf. Im Johannisthal ist ein schöner Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Johannisthal IV. Abtheilung Nr. 8 zu erfragen. Auch sind daselbst noch eine große Partie Rosen zu verkaufen. Zu sprechen von Nachmittags 4 bis 7 Uhr. Auch werden Bestellungen große Fleischergasse 1 angenommen.

Ein gr. Garten, Johannisthal, IV. Abth., ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen oder zu verpachten Sternwartenstr. 18a, I. L.

Ein schön eingerichteter Garten, 8 Ruthen Flächenraum, in gesunder Lage des Johannisthals, mit massivem Haus, enth. 3 Stuben, großen Boden, Keller etc., ist für 350 Thlr. abzutreten. Das Haus kostet 800 Thlr. zu bauen, und Vachtzeit noch über 9 Jahr, laut Bekanntmachung. Näheres Ritterstraße Nr. 12 parterre.

Mit einem Capital von gegen 2000 \mathfrak{f} soll ein sich mit gegen 20 Procent rentirendes Geschäft bis Ende April wegen besonderer Vorkommnisse verkauft werden, selbiges erfordert nicht eine ganz besondere Intelligenz und Sachkenntnis, auch läßt dessen Bewirthschaftung viel freie Zeit zu anderer Benutzung übrig. Näheres lange Straße Nr. 41 in der Restauration.

Geschäfts-Verkauf.

Ein bereits seit 18 Jahren bestehendes Woll- und Strumpfwaren-Geschäft mit vielen couranten Nebenartikeln, in schönster lebhaftester Lage Leipzigs, sowohl in wie außer den Messen, ist wegen fortdauernder Krankheit des jetzigen Besitzers für den Preis von 5000 \mathfrak{f} , wovon ein Theil gegen genügende Sicherstellung darauf stehen bleiben kann, sofort zu verkaufen.

Geehrte Adressen bittet man unter J. N. H. 24. in der Expedition dieses Blattes gefälligst franco niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine Lackfabrik, passend für zwei thätige junge Leute.
 Reflectanten wollen ihre Adressen unter D. D. D. 100. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Cigarrengeschäft mit alter Kundschaft ist zu verkaufen. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 13 im Cigarrengeschäft.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's von Mölling & Spangenberg in Zeitz hat in Commission und werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, Hohm. Hof, 3. Et.

Zwei Pianino von Eichenholz in reichem Renaissance-Styl, zu geschlitzten Möbeln passend, dessen innerer Bau nach neuester Construction mit starker angenehmer Klangfülle ist, so wie Pianofortes in allen Gattungen, neu und gebraucht, empfiehlt allen Musikfreunden zur Ansicht und Verkauf
W. Sprüssel, kleine Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Flügel u. Pianino's, höchst elegante u. sehr durable, in Preisen von 75 \mathfrak{f} an bis zu 350 \mathfrak{f} verkauft unter 3 Jahr Garantie **Carl Schumann**, Universitätsstraße 10.

Zu verkaufen u. vermieten billigt Flügel, Pianino's und Tafelform bei **E. Waage**, Erdmannsstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Clavier für den festen Preis von 30 \mathfrak{f} Weststraße Nr. 68, 2. Etage rechts.

Ein gut gehender **Regulator** ist billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.**

Amerikanisches Billard ist billig zu verkaufen im **Dessauer Hof.**

Für Juristen.

Zu verkaufen ist billig eine Gesetzsammlung von 1818 - 64 compl. geb. Näheres Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Glaskasten, Arbeitstafel mit 3 Kästen, passend für Puzmach- und Schneiderinnen, Markt 9, 4 Tr. r.

Zu verkaufen sind Umzugshalber verschiedene Mahagoni-Möbels Zeiger Straße Nr. 15 b, 4. Etage links.

Sopha's, 6 Secretaire, Küchen-, Kleiderschränke, Bettstellen, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel verkauft billig Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Sopha Rogplatz Nr. 8, Kurprinz, im Schublager.

Zu verkaufen steht ein in gutem Zustande befindlicher 2thüriger großer Kleiderschrank
 Reudnitzer Straße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig ein Transport-Spiegel und Gardinenbretter in Gold und braun und in allen Größen Universitätsstraße Nr. 16, Treppe C 3. Etage.

Einige gut gearbeitete Sopha's in Wolle und Halbwole sind noch billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12 a beim Tapezierer.

Zu verkaufen sind zwei Mahagoni-Sophas mit braunwoll. Damast Grimma'sche Straße 26, 4 Treppen links.

Kleiderschrank, einthürig, ist zu verkaufen
 Petersstraße 22, 2. Etage.

Zu verkaufen Schreibsecretaire, Commoden, Waschtisch, Bettstelle, Bettkasten, 1 großer Tisch, Stühle Brühl Nr. 32, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein noch gut erhaltenes Schreibpult
 Tabak- und Cigarren-Handlung von **Ernst Sack**,
 Petersstraße 7.

1 Kleiderschrank, 1 Glaskasten, 1 kirschb. Sopha, Betten, Strohsäcke, Bettstellen, einige Gartenstühle und 1 Nachstuhl sind zu verkaufen von früh 10 Uhr an Tauchaer Straße 16, Seitengeb. III.

Sophas, Secretaire, Chiffonieren, Commoden,
 2thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische u. dgl. verkauft billig das Möbel-Lager in Stadt Gotha. **J. Sauer.**

Zu verkaufen ist ein schon gebrauchter Secretair, Commoden und Bettstellen. Ransstädter Steinweg Nr. 71, 1 Treppe.

Umzugs wegen sind Bettstelle mit Matratze, sowie ein Kleiderschrank u. a. m. zu verkaufen.
 Peterssteinweg Nr. 50, 4 Treppen links.

Federbetten, Bettfedern, Feder- u. Strohmattagen, Bettstellen, Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden, Waschtische, Küchen- u. Kleiderschränke, Sopha's, Tische u. Stühle billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Et.

Federbetten, neue und gebrauchte, Kinderbetten, neue Bettfedern sehr billig, Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Betten wenig gebraucht,
 Hospitalstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Betten-Verkauf. In Grimma liegen bei dem Schuhmachermeister Gradhand, in der Brückengasse, drei Gebett Betten, davon zwei ganz neue, sehr billig zu verkaufen.

Matratze. 2 Bettstellen mit gedrehten Füßen, Stahlfedermatratze und Keilkissen in gr. Drill mit Kopfhaaren für 9 1/2 \mathfrak{f} , Matratzen zu 4 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{f} bis 6 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{f} Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Ein noch ganz neues echt wollenes Rippleid elegant besetzt, sowie ein schweres graueidenes sind zu verkaufen
 Ransstädter Steinweg Nr. 56 b, 2 Etage.

Ein **Inductions-Apparat** ist billig zu verkaufen bei **Schneider**, Weststraße 61.

Nähmaschine-Verkauf.

Eine Nähmaschine (nach Grover & Baker, Doppelkettstich, noch neu) steht veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen Reichstraße Nr. 50 im Mützengeschäft.

Eine sehr elegante **Scheibebüchse** mit ganz kleinem Kaliber ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adresse unter H. R. 6. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Schwarz pol. Puzstücke und ein Aushängelasten von Glas sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 40, 2. Etage links.

Eine Anzahl alter **Fässer** werden billig verkauft bei **Carl Schmidt**, 20 Grimma'sche Straße.

Ein kleiner Ofen, eine wattierte Thüre, passend zu einem Verschlag, eine Bodleiter, ein Bactrog, eine spanische Wand und eine Blaseneinrichtung sind zu verkaufen kleine Windmühlenstraße Nr. 2 in der Kohlenniederlage.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme,

Comptoir Burgstraße Nr. 27, Fabrik Gohliser Mühle,
empfehlen ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Heute Donnerstag

verkaufe ich außer dem Hause früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an **frische Blut- und Leberwurst, rohe Bratwürste** etc.
Eduard Heyser, Halleische Straße Nr. 9 und Parkstraßenecke.

Flaschenblere der Coburger Bier-Brauerel-Actien-Gesellschaft.

Exportbier 12/1 Fl. 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$
" 12/2 Fl. 24 $\frac{1}{2}$
Lagerbier 12/1 Fl. 1 $\frac{1}{2}$
" 20/2 Fl. 1 $\frac{1}{2}$

excl. Flasche.

in längst bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Paul Tittel,
Hotel de Saxe.

Hollwagen,

Zweispänner, sehr billig zu verkaufen große Windmühlenstraße 48, Stellmacher-Werkstatt.

Ein ziemlich neuer **moderner Schiebe-Kinderwagen** (erst $\frac{1}{4}$ Jahr im Gebrauch) und ein **neues** (noch nicht in Gebrauch gekommenes) **hohes Kinderstühlchen** ist Verhältnisse halber zu verkaufen Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 149 b.

Ein gutgehaltener Kinderwagen ist zu verkaufen
Reiher Straße 34, Hinterhaus 3 Treppen.



Freitag den 3. April trifft wieder ein
Transport der schwersten Dessauer

Rübe mit Rälbern

hier ein

A. Hertling aus Scholitz bei Dessau.
Gasthof zur Laute.

Bienenverkauf.

12 Bienenstöcke, italienische und Bastarde in Dzierzonkasten, 30 Stück Bienenkasten aus Stroh, 20 Dugend Rähmchen sind billig zu verkaufen in **Schwendig Nr. 105**.

Haser.

Guten böhmischen Haser erhielt in Commission und verkauft billig
Johann Christian Freygang,
Nicolaisstraße 10.

Äpfel, Borsdorfer, Reinetten, sog. Blauschwänzchen u. s. w.
Hainstraße 3 im Hofe. **Ernst Kiefig.**

Gute Gartenerde ist zu verkaufen. Dresden Straße 33 part.
im Productengeschäft zu erfragen.

Circa 20,000 alte Dachsteine sind preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Frankfurter Straße Nr. 36b.

„10,000 Stück Cigarren.“

Seedleaf mit Brasil verkaufe so lange der Vorrath reicht
à Stück 2 $\frac{1}{2}$ 25 Stück 45 $\frac{1}{2}$, 100 Stück 18 $\frac{1}{2}$.
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

Kaffee, à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., gebrannt 10 Ngr.
empfehlen als vorzüglich gut und reinschmeckend

Jul. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Alten weißen

Nordhäuser Kornbranntwein

empfehlen Kennern als etwas ganz Vorzügliches und verkauft nur
in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen à $\frac{1}{2}$ preussisches Quart incl. Flasche 10 $\frac{1}{2}$

Carl Schindler,

Eckhaus des Grimma'schen Steinwegs und Quersstraße Nr. 1.

90 und 96% Spiritus

empfehlen in Gebinden so wie ausgemessen billig

Carl Schindler.

Champagner,

vorzügliche Qualität, empfiehlt pr. Flasche 1 $\frac{1}{2}$

Anton Fischer jr., Hainstraße Nr. 7.

Besten Fenchel-Scheiben-Honig

frisch geschnitten empfiehlt **Heinr. Peters**, Grimm. Steinw. 3.

Honig,

Balsparaiso, in ausgezeichneter Waare empfiehlt

Albert Zander. Kräutergewölbe, Klostersgasse Nr. 11.

Amerikanische

Äpfel-Schnitte

à St. 5 $\frac{1}{2}$, 10 St. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Kleine Schinken von Milchsch. pr. Pfd. 8 $\frac{1}{2}$, pr. Ctr. 25 $\frac{1}{2}$,
Thür. Preiselbeeren pr. Pfd. 2 $\frac{1}{2}$, pr. Ctr. 5 $\frac{1}{2}$,
große türk. Pfäumen pr. Pfd. 27 $\frac{1}{2}$, pr. Ctr. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
empfehlen **F. W. Ebner**, Schuhmacherg., Gewölbe 20.

Bratheringe

sind angekommen und verkauft billigt in Fässern

Hainstraße 3 im Hofe.

Ernst Kiefig.

Hofffleischverkauf

Rügowstraße Nr. 29 bei

F. F. Acker.

Limburger Käse

à Ctr. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

mit Rummel, rund und eckig

à Ctr. 9 $\frac{1}{2}$,

fette und gelagerte Waare

empfehlen die

Käseerei Großböhl bei Luppä-Dahlen.

J. Lorenz, Käser.

Alpen-Butter,

bis jetzt noch nicht in Verkauf gekommen, empfehlen
ebensowohl zum Backen, als zum Zubereiten der
Speisen als ganz rein im Geschmack

Gebr. Augustin, Zeiger Straße.

Thüringer Butter,

sowie feinste Schweizerbutter, sehr wohlschmeckend, stets zu
haben bei **H. Knoblauch**, Windmühlenstraße Nr. 18.

Eine Restauration wird von einem auswärtigen
zahlungsfähigen Manne gesucht. Adressen bittet man
unter O. H. 1 bei Herrn G. Kus, Grimm. Str., niederzulegen.

Gold Brühl 82 im Gewölbe bei **G. Voerckel**.
Gekauft werden zum höchsten Preis alle
Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Klei-
dung, Pelzsachen, Wäsche, Lager- u. Leihhauscheine, sowie alle Werth-
gegenst., wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Geld. Kleine Fleischergasse 21, 3. Et.
werden alle Gegenstände von Werth gekauft,
worauf einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Gef.
Adressen erbeten Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 93.]

2. April 1868.



Einkauf von Juwelen,
Gold, Silber, Uhren, Münzen,
Treffen etc.

zu höchsten Preisen bei

O. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 \mathcal{R} aufgesetzt.

Eine **Labentafel**, $3\frac{1}{2}$ —4 Ellen lang, wird zu kaufen gesucht.
Adressen beliebe man unter N. N. 1. in der Expedition dieses Bl.
niederzulegen.

Gut gehaltene Mahagoni-Meubles

werden aus Familien zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei
F. A. Kubnt, Ecke der Zeitzer und Emilienstraße.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden
gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Spovergäßchen-Ecke. **Fr. Schulze.**

Ein großer Wandspiegel,

aus mehreren Tafeln zusammengesetzt, wird zu kaufen gesucht. Adr.
beliebe man in der Reitbahn des Herrn **Peters** abzugeben.

Gesucht wird ein **Posamentierstuhl** in
Sohlis, Lindenthaler Straße Nr. 135.

Drei Duzend **Stühle** werden zu kaufen gesucht
große Fleischergasse Nr. 27.

Gebrauchte Möbel werden stets gekauft
Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Gebrauchte Meubel kauft das Meubel-Lager
große Fleischergasse Nr. 21.

Gesucht wird ein **Galeriefchränchen** u. eine **Wäsch-Chiffonnière**
von Mahagoni, sowie ein mittelgroßer **ladirter Kleiderschrank**,
gut gehalten.

Adressen abzugeben bei **Mad. Graff**, Nicolaistraße 44.

Ein 2—3 jähriges Reh (Ricke)

wird zu kaufen gesucht Kohlgartenstraße Nr. 11 im Comptoir.

Von einem zahlungsfähigen Manne, Inhaber eines wohl an-
gebrachten Geschäfts, wird zu dessen Vergrößerung gegen anständige
Verzinsung ein Capital von 200 \mathcal{R} gesucht. Die beste Sicherheit
kann nachgewiesen werden.

Das Nähere bittet man unter H. G. \mathcal{H} 5. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Gesucht werden 50 \mathcal{R} auf 4 Wochen von einem Bürger und
Geschäftsmann gegen sehr gute Zinsen und Sicherheit. Gef. Adr.
unter R. W. \mathcal{H} 50. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht werden 100 \mathcal{R} auf zwei Monate gegen gute
Sicherheit und hohe Zinsen. Adr. bitte man unter Sch. Sch. No. 66
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 Thlr. und 2000 Thlr. sind hypothekarisch auszuleihen
durch Adv. **Kind**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

3000 \mathcal{R} so wie 4—5000 \mathcal{R} sind gegen 5% auf Mündel-
Hypothek sofort auszuleihen.

Reflectanten wollen unter Angabe der Grundstücks-Steuer-
Einheiten unter L. R. \mathcal{H} 15. in der Expedition dieses Blattes
ihre Adressen niederlegen.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine ist zu haben Burgstraße 22, II.

Geld auf alle cour. Waaren, Werthpapiere,
Gold- und Silbersachen, Kleidungs-
stücke, Wäsche, Betten etc. ist unter streng-
ster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Witwer, Beamter einer hiesigen Eisenbahn, sucht eine Lebens-
gefährtin. Vermögen ist nothwendig, nur würde selbiger mehr
auf eine selbstständige Wirthschaft sehen. Adressen unter A. Z. 2 in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine auswärtige Brauerei

sucht für Leipzig einen Wiederverkäufer von Porterbier.
Näheres bei **Fr. Gastwirth Maede**, Petersstr. im Hirsch.

Buchhalter - Gesuch.

Ein mit der doppelten Buchführung vollständig vertrauter,
militärfreier Buchhalter, der im Stande ist Zeugnisse seines bis-
herigen Wirkens beizubringen, wird zum 1. Juni oder 1. Juli
a. c. für ein grösseres industrielles Geschäft gesucht. Offerten
unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse werden unter Chiffre
U. Z. \mathcal{H} 5 poste restante Leipzig entgegengenommen.

Stadtreisender gesucht.

Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit bittet man unter G. G.
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für mein Detail-Geschäft suche ich einen jungen Mann, der in
der Branche tüchtig bewandert und im Stande, in meiner Ab-
wesenheit das Geschäft zu leiten. Nicht zu junge Leute können
Papierhandlung von **Bernh. Levy**, Halle a/S. sich melden.

Formstecher

für dauernde Beschäftigung gesucht bei
Will & Schumacher, Mannheim.

Mehrere tüchtige **Schneidergesellen** können noch placirt werden
bei **Kraus & Reichmann**, Markt Nr. 17.

Zum sofortigen Eintritt werden 4—5 tüchtige Seilergesellen auf
Bindfadenspinnen gegen guten Lohn und Beförderung in dauernde
Arbeit gesucht von **Gustav Schnorr**, Seilermeister in Zschocher
bei Leipzig.

Gesucht ein Böttcher,

welcher Schnelleffigfabrication versteht, unverheirathet ist und gute
Zeugnisse beibringen kann (nach auswärts), bei gutem Lohn, guter
Behandlung und freier Station.
Raundörfschen \mathcal{H} 16, bei **C. W. Krause**.

Schneider-Gesellen

finden noch Arbeit außer dem Hause bei **F. Teich**, Reichstraße
Nr. 24, 2. Etage.

Tapezierer-Gehülfen

sucht **Zacharias**, Brühl Nr. 75.

Zwei tüchtige Arbeiter,

wo möglich in der Dresdner Vorstadt wohnend, sucht
W. Altermann, Schneidermeister, Reudnitz,
Kreuzstraße 11 b, Ecke der Grenzstraße.

Einen tüchtigen Strohhutpresser

sucht sofort **Seinr. Reinhardt**,
Weststraße Nr. 68.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen findet unter sehr
vortheilhaften Bedingungen sofort in einem Engros- und Detail-
geschäft eine Stelle. Gef. Adressen sind unter „Lehrlingsgesuch“
im Café Ratty, Klosterstraße, niederzulegen.

Einen Lehrling sucht die xylographische Anstalt von
E. S. Schulze, Königsstraße Nr. 22.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu
werden, kann in Lehre treten Promenadenstraße 6 B.

Einen Lehrling sucht **Joh. Friedr. Osterland**, Optikus und
Mechanikus Markt Nr. 4.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden Leibnizstraße Nr. 25. **Reit, Tapezierer.**

Einen Lehrling sucht F. A. Wedel, Glasermeister, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Nachgewiesen werden zu Zeiten Stellen, für das Dienstpersonal unentgeltlich gr. Fleischergasse Nr. 27.

Hausmannsposten.

Für ein thätiges, gut empfohlenes kinderloses Ehepaar ist in einem größeren Grundstück ein Hausmannsposten offen.

Näheres Goethestraße Nr. 3 (am neuen Theater), 1. Etage auf dem Comptoir.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener

Kutscher

wird zum sofortigen oder baldigen Antritt auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht.

Das Nähere zu erfahren bei dem Gasthofsbesitzer Hrn. Krassch, Kleine Windmühlenstraße hier.

Gesucht wird ein kräftiger solider Arbeiter ins Jahrlohn Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch ins Kohlengeschäft, zugleich auch zu anderer Arbeit, Lützowstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein Stallbursche zum sofortigen Antritt vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Ein gewandter **Kellner** findet sofort Stellung

Neuditz, Stadt Leipzig.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner.

F. G. Müller, Stadt Gotha.

Zwei Kellner mit guten Attesten werden sofort gesucht durch

W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird per Anfangs April ein kräftiger Bursche von 16 bis 18 Jahren, der bereits in einem Biergeschäft gearbeitet hat.

Adressen unter Angabe der bisherigen Condition unter K. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch wird zu leichter Beschäftigung gesucht Turnerstraße Nr. 20, Pianoforte-Fabrik von J. G. Trmler.

Einen Burschen zu leichter Arbeit sucht

C. F. Richter, Obstmarkt Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche im Alter von 14 bis 16 Jahren. Näheres Dresdner Straße Nr. 32 in der Restauration.

Gesucht wird ein starker kräftiger Bursche beim Zimmermeister Mattich in Großschocher Nr. 117.

Ein Bursche, 14—16 Jahr alt, vom Lande wird in Dienst gesucht Ritterstraße Nr. 44 im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn. Hainstraße Nr. 25. Carl Scheidner.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher, an Thätigkeit gewöhnter Laufbursche für das Wochenlohn von 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Georgenstr. 27, S. II.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 14—16 Jahren zum Zeitungstragen Halleische Straße Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird eine fertige Schneiderin zu feinen Damenkleidern. Junge Mädchen werden gründlich angelehrt Ritterstr. 26, Gewölbe.

Nähmaschinen-Näherin-Gesuch.

Ein in Lederarbeit gut eingerichtetes Mädchen findet bei 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Wochenlohn dauernde Beschäftigung Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Eine geübte Nähmaschinenarbeiterin und eine geübte Hutgarnirerin werden zu sofortigem Antritt für gut lohnende Arbeit gesucht von

F. Wigleben, Kaufhalle.

Geübte Weißnäherinnen zum Zuarbeiten werden gesucht Weststraße Nr. 50 parterre links.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Duandt's Hof bei Albrecht.

Gesucht werden einige geübte Stutstaffirerinnen. Zu melden Hainstraße Nr. 1, Hutgeschäft.

Ein ehrliches Mädchen wird für ein Verkaufsgeschäft gesucht Bosenstraße Nr. 13 im Cigarrengeschäft S. Barth.

Eine Köchin, die der Küche eines Hotel ersten Ranges vorstehen kann und die schon ähnliche Posten bekleidet hat, wird bis spätestens Ende Mai gesucht. Monatl. Salair 12—14 $\frac{1}{2}$. Adressen bittet man unter Chiffre L. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetzten Jahren, die sich willig der Wirtschaftsführung unterzieht. Näh. Sternwartenstraße 3, von 1 bis 2 Uhr.

Gesucht wird eine Haushälterin in gesetzten Jahren zum baldigen Antritt, mit Attesten. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen zur Führung einer kleinen Wirtschaft Brühl Nr. 32, 2 Treppen. Zu erfragen 10—12 Uhr Vormittags.

Gesucht wird ein anständiges reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten

kleine Fleischergasse 27 parterre.

Gesucht wird für ein Gasthaus in der Nähe Leipzigs zum baldigsten Antritt eine in gesetzten Jahren stehende Köchin, welche schon ähnliche Stellung gehabt hat. Adressen abzugeben unter L. O. # 49. poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches etwas kochen kann, Markt 17 im Königskeller.

Ein Mädchen für Hausarbeit, das mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Hospitalstraße 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April für leichte häusliche Arbeit ein junges, reinl. Mädchen (15—17 J. alt) Turgensteins Gart. 5 f, 2 Tr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Hausmann Schaffner im Schloß.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. häusliche Arbeit Thomaskirchhof 16, 1. Etage.

Gesucht wird für 1. Mai ein Mädchen für Hausarbeit. Mit Buch zu melden Blumengasse Nr. 3a, part. links.

Gesucht wird sofort Krankheit halber ein zuverlässiges Mädchen nicht unter 20 Jahren Grimm. Steinweg 52.

Gesucht wird zum 1. Mai ein anständiges Stubenmädchen, welches fein nähen, plätten und serviren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Inselstraße 20, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, das plätten und nähen kann und die Pflege zweier nicht mehr ganz kleiner Kinder übernimmt. Zu melden bis Mittag 1 Uhr Frankf. Straße 54, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 23.

Gesucht wird bis 15. April ein gewilliges Mädchen für Alles Universitätsstraße 10, 1 Treppe bei Fr. Winter.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April Markt Nr. 11, Hausflur.

Gesucht wird zum 15. April ein williges an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen Brühl Nr. 60, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Mit Zeugnis zu melden Schulgasse 18.

Gesucht wird für sogleich von einer einzelnen Dame ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Führung der Wirtschaft und erfahren in weiblichen Arbeiten. Hierauf Reflectirende wollen sich melden Weststraße Nr. 41, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren wird für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht Grenzgasse Nr. 19, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und stricken kann, findet sofort Dienst Reichsstraße Nr. 36, II.

Eine tüchtige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Stubenmädchen, welches schon in Gasthäusern war, wird sogleich oder 15. d. Mts. gesucht Brühl Stadt Köln.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht Peterssteinweg Nr. 5—6 im Hofe.

Ein älteres Mädchen oder Kindermuhme wird zum sofortigen Antritt gesucht Rittergut Deuben bei Gaschwitz.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche selbstständig versehen kann und jede andere häusliche Arbeit mit verrichtet, findet zum 1. Mai Dienst. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 19, Tschermanns Haus, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung sofort gesucht Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 35, 2 Tr. links.

Ein geübter Schneider sucht Beschäftigung ins Haus. Gef. Adressen unter W. S. bittet man goldner Hahn bei Herrn Wille abzugeben.

Ein Ausländer (Metallkener), der deutschen Sprache sowie der deutschen Buchführung und Correspondenz vollständig mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen entsprechende Stellung. Gef. Offerten sind unter Chiffre N. A. im Seifen-Geschäft Karlstraße Nr. 11 niederzulegen.

Ein militärfreier Commis,

20 Jahre alt, gegenwärtig in einem hiesigen Comptoir thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 1. Mai anderweitig Stellung. Geehrte Adressen bittet man sub C. L. # 13. poste restante franco Leipzig niederzulegen.

Ein Comptoirist, hier seit längerer Zeit in Condition, gewandter, selbstständiger Arbeiter, in engl. und franz. Correspondenz geübt, wünscht sich nach der Ostermesse zu verändern u. erbittet gef. Adressen unter E. D. # 30 poste restante Leipzig.

Ein an Thätigkeit gewöhnter Commis sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche.Adr. beliebe man unter 100. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Stelle = Gesuch.

Ein verheiratheter Gärtner sucht Stellung zum 1. Mai, ist tüchtig und erfahren und kann die besten Zeugnisse aufweisen, derselbe würde auch Hausmannsposten übernehmen. Gefäll. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter F. F. # 12.

Ein im Schreiben und Zeichnen bewandter junger Mann sucht Stellung. Werthe Adressen bittet man unter O. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stellensuchende aller Branchen (alle mit guten Zeugn.) werden nachgew. u. empfohlen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Ein militärfreier Mann vom Lande sucht eine Stelle als Markthelfer oder irgend eine Beschäftigung. Werthe Adressen sind unter 96 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewesener Offiziersdiener sucht angemessene Stellung bei einer hiesigen Herrschaft. Werthe Offerten beliebe man unter G. J. # 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kellner in reiferen Jahren er bietet sich in einer größeren Restauration Bier auf Rechnung zu übernehmen und auf Verlangen Caution zu stellen. Gefällige Adressen unter L. B. # 10. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher in allen Sachen bewandert ist, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Kutscher. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Ein militärfreier Mensch, der gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Gärtner und Hausmann. Adressen unter K. S. # 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch sucht Stellung als Markthelfer. Gef. Adr. niederzulegen bei Hrn. Estler, Victualiengesch., Thomaskirchhof 14.

Ein anständiger Mensch sucht eine Stelle als Kutscher. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 29 im Mühlengeschäft niederzulegen.

Empfohlen werden 1 tücht. **Kutscher**, 10 **Markthelfer** (mit u. ohne Caution). **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

5 Thaler

Demjenigen, der mir eine Stelle als Markthelfer oder auf einer Eisenbahn verschafft. Adressen unter J. A. B. No. 100. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahr alt, welcher so leidlich schreiben und rechnen kann und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Adr. bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 beim Kellner

Für einen gutgezogenen jungen Menschen, 16 Jahr alt, welcher zeitlich als Laufbursche in einer Weißwaaren-Großhandlung gestanden, mit guten Attesten versehen, sucht man ein baldiges Unterkommen als Laufbursche u. Adressen unter O. R. # 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine saubere Waschfrau sucht noch Wäsche zu waschen ins Haus. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen niederzulegen Petersstraße 34, 2 Treppen.

Eine gut geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Promenadenstraße 6 b im Hofe 2. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause, hier noch fremd. Gef. Adr. unter K. # 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Peterssteinweg Nr. 5 parterre.

Eine Näherin, im Schneidern, Weißnähen, Ausbessern u. s. w. gut bewandert, bittet edle Damen um Beschäftigung. Ritterstr. 38, III.

Gesucht wird von einer sehr geübten Schneiderin in und außer'm Haus Beschäftigung. Hainstraße 19, Posamentiergeschäft.

Eine gebildete junge Dame wünscht unentgeltlich einer Friseurin beim Frisiren behilflich zu sein. Adressen bittet man Weststraße 68, 2. Etage rechts abzugeben.

Empfohlen werden: 1 tüchtige **Wirthschafterin**, 6 **Verkäuferinnen** für alle Branchen. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Ein junges anständiges Mädchen, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Arbeit im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Adr. bittet man gefälligst niederzulegen bei Mad. Daschiel, Nicolaitirchhof, Toppengewölbe.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und schon ähnliche Stellen bekleidet hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, als Jungfer, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau Stellung.

Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen Ritterstraße Nr. 23, 3. Etage.

Eine Demoiselle, im Kochen und allen Fächern der Wirthschaft wohl erfahren, wünscht bei einem einzelnen Herrn oder in einem Hotel oder Conditoreladen Stellung. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. G. # 12 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle ins Büffet oder als Verkäuferin, oder auch als Jungemagd. Adr. beliebe man gef. Katharinenstraße 23 im Productengeschäft niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches 5 Jahr bei einer Dame war, in feinen weibl. Arbeiten, Plätten geschickt ist, wünscht als Jungfer oder im Verkauf passende Stelle. Zu erfr. N. Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit einer größeren Wirthschaft vorstand und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame.

Werthe Adressen bittet man Bahnhofstraße Nr. 10, 4. Etage gefälligst abgeben zu wollen.

Eine zuverlässige Wirthschafterin, in der feinen Küche und im Hauswesen erfahren, sucht baldigst Stelle; selbe würde sich keiner Arbeit scheuen. Adr. in d. Exp. d. Bl. unter B. W. # 20 niederz.

Eine selbstständige Wirthschafterin, in der feinen Küche perfect, die jedoch einen Haushalt allein besorgen würde, sucht bei einem einzelnen Herrn Stelle.

Näheres Neudnitz, Rudengartenstraße Nr. 9, parterre links.

Eine anständige Frau sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem oder zwei Herren oder Damen, ist nicht von hier.

Die Adr. abzugeben Neumarkt 24, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust und Liebe zur Erziehung der Kinder hat, im Schneidern und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bald Stellung. Selbige könnte auch die Anfangsgründe der französischen Sprache ertheilen. Adressen bittet man Rudengartengasse 9 parterre links niederzulegen.

Eine **perfecte Köchin**, nicht von hier, sucht eine gute Stelle. Adr. bittet man niederzulegen Quersstraße Nr. 3 im Laden.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 2, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst für Stubenmädchen oder für Alles zum 1. Mai. Gef. Adr. sind unter C. H. 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 11, im Hofe r. 3. Et.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, mehr aber auf gute Behandlung als auf hohen Lohn steht, sucht zum 15. eine Stelle. Adressen können Nicolaitstraße Nr. 18 im Gewölbe abgegeben werden.

Ein junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von auswärts sucht Stelle für häusliche Arbeit oder 1—2 Kinder sofort oder später. — Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23 beim Klempnermeister Bähr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Raschmarkt im Schuhmachergewölbe bei Hoffmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannesgasse 43, 4 Treppen von 2—5 Uhr.

Eine perfecte Jungemagd, welche gute Zeugnisse hat, sucht 15. oder 1. Mai Stelle hier oder auswärts. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April.

Näheres Poststraße Nr. 7 parterre links.

Ein anständiges Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis 15. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße 20, im Hofe links parterre.

Ein anständiges Mädchen, welche 7 Jahre einer bürgerlichen Wirthschaft allein vorgestanden, sucht ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 1. Mai. Canalstraße 4, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht Stelle für Jungemagd, welche im Nähen, Plätten und Serviren bewandert ist, oder als Ladenmädchen, als welches sie schon thätig war. Adressen abzugeben bei Frau Hermann, Gerberstraße Nr. 24 im Hofe vorn 1 Treppe.

Ein in der Küche und häuslicher Arbeit wohl- erfahreneres Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst. Alles Nähere Reichstraße 34, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht sogleich oder zum 15. April Dienst für Küche und Hausarbeit Petersstraße Nr. 32, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier sucht Dienst für Alles. Näheres Sidonienstraße 26 parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder den 15. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Stelle für Stubenarbeit oder auch für Kinder Brühl 58, Hof links 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das gern und willig arbeitet, sucht Dienst zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit; es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Zu erfragen im Gasthof zur grünen Linde, Peterssteinweg Nr. 11.

Ein nicht zu junges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeiten bewandert, sucht sofort Dienst. Näheres an der Kamm- bude bei Fr. Umbreit.

Eine Jungemagd sucht wieder Stelle bei einer feinen Herrschaft. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht sofort oder den 15. April Dienst.

Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Zwei Mädchen suchen Stellen, eine von 18 Jahren für Küche und häusliche Arbeit, die andere von 14 Jahren für Kinder, bis den 15. April. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, Hausstand.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht sogleich oder zum 15. April einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Antonstraße 7, 2 Treppen bei Frau Schulze.

Ein elternloses Mädchen aus Thüringen, das im Nähen und Schneidern erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Adressen werden ge- beten Peterssteinweg 11, Hof links 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 15. d. oder 1. Mai bei einer anständ. Herrsch. Stelle. Zu erfr. Schuhmachergäßchen 4 bei Frau Japofski.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April bei einer an- ständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Frau sucht einen Metzposten zum Aufwaschen, Scheuern oder Waschen in einer Restauration oder Speisewirtschaft.

Näheres Thomasgäßchen Nr. 2 im Hausstande.

Eine accurate Frau sucht einen Metzposten zum Aufwaschen oder Zuputzen. Werthe Adr. werden erbeten bei Madam Lorenz, früher Burgstellerswirthin, Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Scheuern Halle'sche Straße Nr. 7 parterre.

Eine ordentliche pünktliche Frau wünscht im Scheuern und Waschen noch Beschäftigung, Münzgasse Nr. 6, 2 Tr.

Ein anständiges, arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung, zu erfragen Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine Aufwartung in den Früh- stunden. Zu erfragen Hainstraße Nr. 23 C, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Nicolaisstraße 45 im Hausstand.

Eine gut stillende Amme vom Lande sucht sofort Stelle. Zu melden Carolinenstraße Nr. 14, 4 Treppen bei Frau verwitwete Betsch.

Ein Garten in der Nähe der Wintergartenstraße wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter den Buchstaben **B. L. Nr. 3** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein Garten im Johanniethale. Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 12a, 3 Treppen.

Eine helle und trockene Niederlage, in Buchhändlerlage wenn möglich, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten erbittet **A. Th. Engelhardt**, Sternwartenstraße.

Gesuch!

Ein nicht zu großer Keller, für ein Biergeschäft passend, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe bitte man unter L. K. # 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Gesuch.

Eine größere Restauration nebst einigen Niederlagen wird in der Lage der inneren Vorstadt bis Michaelis zu miethen gesucht. Adressen beliebe man nebst Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter R. W. niederzulegen.

In der Nähe der bayerischen Eisenbahn wird eine geräumige Niederlage zu miethen gesucht. Adressen unter B. C. # 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftslocal-Gesuch.

Eine Buchdruckerei sucht zu Johannis oder Michaelis ein helles geräumiges Local. — Adressen bittet man unter Chiffre R # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Metzlocal

wird für die bevorst. Messe Grimm. Str. oder Markt zu miethen gesucht. Adressen franco poste restante Dresden sub Chiffre F. 1.

Eine Feuerwerkstatt wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter O. R. 4 poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl in der Nähe der bayerischen Bahn.

Adressen nehmen an die Herren Gebr. Spillner, Wind- mühlenstraße.

Zu miethen gesucht eine Familienwohnung pr. Johannis, ein paar Stuben nebst Zubehör, entweder Stadt oder Kanstädter Vorstadt. Adressen nimmt der Hausmann im Mauricianum Herr Töpfer gef. an.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Juli oder 1. October wird ein freundliches Familien- logis in der Sternwarten-, Dörrien-, Salomonis-, Königs-, Thal- oder Koffstraße im Preise von ca. 200 fl gesucht. Offerten abzu- geben in der Leihbibliothek von Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Soblis.

Für Johannis beziehbar wird ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 fl gesucht und beliebe man gef. Offerten unter Chiffre A. B. in der Oberschenke niederzulegen.

Ein hohes Parterre

nebst Garten wird von Michaelis an, am liebsten in der südlichen oder westlichen Vorstadt, im Preise von 200—300 fl zu miethen gesucht. Adr. sub S. R. v. N. in der Expedition d. Bl. nieder- zulegen.

In lebhafter Straße der Vorstadt wird ein freundliches nach vorn gelegenes Parterre von 4 Stuben nebst Zubehör baldigst ge- sucht. Adr. bei D. Wagenknecht, Centralh. unter A. A. niederzul.

Ein Familienlogis in 1. Etage,

welches 2 bis 3 Stuben, einige Kammern und übriges Zubehör enthält, wird von einer kinderlosen Familie in der Nähe des Augustusplatzes, der Dresdner Straße oder des Schützenhauses gesucht. Die Uebergabe kann beliebig von jetzt bis Johannis er- folgen und Adressen beim Portier im Hotel zum Palmbaum er- beten.

Gesucht wird für Johannis d. J. eine kleinere in der innern westl. Vorstadt nicht über 1 Tr. hoch belegene Wohnung bis zu 100 fl jährl. Mieth. Gef. Adr. Neumarkt 13 im Gew. abzug.

Gesucht

wird von einem pünktlichen Geschäftsmann zu Michaelis ein Logis im Preise von 80 bis 150 fl , aber womöglich nicht über 2 Treppen hoch; es kann auch ein hübsches Hoflogis sein mit schönem Ein- gang, Ritterstraße, Nicolaisstraße, Grimmaische unterhalb der Reichs- straße, Brühl, oder auch Schuhmacher und Goldhahngäßchen. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Köpcke, Sattlermstr., Brühl Nr. 31 im Gewölbe.

Gesucht

wird von jungen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 70—80 fl in der Nähe der Georgenhalles. Adr. abzugeben Brühl 42 beim Hausmann.

Gesucht werden Familienlogis, Gewölbe u. s. w. **Bermiether kostenfrei. L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird pr. Joh. v. ein Beamten — Westvorstadt oder Nähe d. alt. Theaters — ein Familienlogis v. 60—80 fl . Adr. gef. abzugeben bei Frn. Kaufm. Hugo Weydlich, Barfußgäßchen 2.

Eine pünktlich zahlende Witwe ohne Kinder sucht ein kleines Logis oder Stube und Kammer bei ordentlichen Leuten. Adressen im Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

von
über
Zeiter
Offen
Blattes

Für
Bett,
Nähe
Off
Edu
G

einem

G
Logis
pedit

G
ein
Adr

Flei

G
von
per
Her

Er

ein
Ad

se
ge

G

n

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

von ein paar jungen Leuten wird für Johannis oder etwas über ein Logis zum Preise von ca. 60 fl und möglichst in der Zeiger Vorstadt gelegen, gesucht.
Offerten unter A. G. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Messlogis-Gesuch.

Für die Dauer der Ostermesse wird eine meublirte Stube mit Bett, nicht über 2 Treppen hoch, am Brühl oder dessen nächster Nähe gelegen, gesucht.
Offerten mit Preisangabe sind niederzulegen Brühl Nr. 74 bei Eduard Dehne.

Gesucht wird sofort eine leere Stube von jungen Leuten mit einem Kinde. Adressen kleine Windmühlenstraße Nr. 6 parterre.

Garçonlogis-Gesuch.

Gesucht wird für den 1. Mai für einen jungen Herrn ein Logis. Gefällige Offerten beliebe man unter No. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein selbstständiger, junger Kaufmann sucht auf ca. 4 Wochen ein anständig meublirtes Zimmer in der Nähe des Neufirchhofes. Adressen bittet man unter A. B. No. 4 in Stadt Frankfurt, große Fleisergasse, abzugeben.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Gegend von Reichels Garten bis Lessingstraße im Preise von 8—10 fl per Monat, nicht über eine Treppe hoch, wird von einem einzelnen Herrn pr. 15. April gesucht.
Adressen erbittet man unter Chiffre sub J. J. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer ohne Meubles von einem Herrn z. 1. April. Hauschlüssel und sep. Eingang nöthig.Adr. mit Preis abzugeben große Windmühlenstraße 3, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis an oder in der Nähe der Promenade, separat und schön meublirt, wird von einem jungen Kaufmann gesucht. Adressen unter W. A. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht und sogleich zu beziehen ein anständig meublirtes Zimmer mit Hauschl. in der Nähe des Raschmarkt. Adr. bittet man in dem Friseur-Geschäft von A. Bäselner niederzulegen.

Ein Garçonlogis wird pr. Mai von einem Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen sub H. # 9 mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meublirte Stube, möglichst in der Nähe der Gerberstraße, wird per 15. April c. gesucht. Adressen im Geschäft der Herren Widenberg & Raden, Gerberstraße 4 niederzulegen.

Eine meublirte Stube zu miethen gesucht. Adressen unter A. St. abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht ein Stübchen für 2—3 fl monatlich Westvorstadt oder Nähe des Theaters. Adressen bei Otto Klemm, Universitätsstraße unter R. # 1.

Ein meublirtes Zimmer vornheraus zu 3—4 fl wird von einem Beamten gewünscht und ein eben solches für eine Dame gesucht, welche am 15. April eintritt. Adr. unter D. # 34 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Dame sucht sofort ein meublirtes Zimmer, separat, ungenirt, mit Hauschlüssel. Adressen mit Preisangabe niederzulegen Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Eine junge Frau ohne Kinder sucht ein einzelnes Stübchen, sep. Eingang. Adr. Gerberstraße 36 parterre.

Gesucht sofort ein ganz einfaches Stübchen mit 2 Betten als Schlafst. oder Kammer. Adr. Thomaskirchhof 16 prt. im Kaffeeshant.

Für einen jungen Menschen, Handlungslehrling, wird eine Pension gesucht. Adressen und Angabe der Bedingungen bittet man unter H. 31. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verpachtung.

In einer kleinen aber lebhaften Stadt, mit guter Umgebung, soll ein lebhaftes, seit vielen Jahren bestehendes Colonial- und Eisenwaarengeschäft mit mehreren Nebenbranchen und einem jährlichen Umsatz von ca. 20 millo verpachtet werden.

Dasselbe ist leicht einer größeren Ausdehnung fähig, hat ausgezeichnete Geschäftslage, schönes großes Verkaufslocal, hinreichende Niederlagen, Keller und gute Wohnräume.

Für einen jungen Mann mit etwas Vermögen dürfte selten eine sicherere Existenz geboten werden.

Pachtgebote mit ohngefährer Angabe der Mittel werden unter Adresse M. N. # 40 in der Expedition d. Bl. angenommen.

Auf der Windmühlenstraße ist ein Gärtchen zu vermieten, Albertstraße Nr. 10 zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Garten
mit gemauertem Gartenhaus in der 1. Abtheilung des Johannis-thals. Zu erfr. im Buchbinderladen im Hotel zur Stadt Dresden.

Ein größerer und kleinerer Stall, Remise und Heuboden wird sogleich oder auch später vermietet Zeiger Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Die grossen und geräumigen Localitäten der Münchner Bierhalle
Burgstraße 21, nebst sehr guten Kellerräumen sind vom 1. Juli h. a. oder nach Befinden früher an eine Brauerei oder einen Restaurateur zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Eine Niederlage

ist zu vermieten Petersstraße 44 bei Wilhelm Ziegler.

Im Schletterhaus Petersstrasse No. 14
ist ein Gewölbe (das erste vom Sporergrässchen herein) um 80 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten.
D. Roux, Brühl 65.

In Kochs Hofe

sind die nächsten Messen drei Hofgewölbe zu vermieten.
Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten
ist für die nächsten Messen oder fürs ganze Jahr ein neu eingerichtetes Gewölbe. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 30, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten

sind in dem neuerbauten Hause Neumarkt Nr. 18 (alter Marstall) folgende Localitäten für Johanni resp. Michaelisternin:

Ein großes Gewölbe mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 650 \square Ellen Fläche.)

Ein desgl. mit hellem Comptoir, Souterrains und Entresols (ca. 600 \square Ellen Fläche.)

Auch können zu beiden Gewölben noch mehr Entresolräume abgegeben werden.

Für Michaelis als Geschäftslocalität: Eine erste Etage von ca. 1300 \square Ellen Flächenraum (400 C . in einem Raum).

Als Wohnung: Eine dritte halbe Etage, Straßenfront von 5 resp. 6 Zimmern mit Zubehör.

Näheres erfahren Reflectanten, deren Wünsche betreffs der inneren Einrichtungen jetzt noch berücksichtigt werden können, bei Herrn C. F. Weithas Nachfolger, Eisenhandlung hier.

In Stieglitzens Hofe

sind zu vermieten:

- 1) die Hälfte der dritten Etage nach der Klosterstraße heraus von Johannis d. 38. ab.
- 2) ein Hofgewölbe für die Messen.
- 3) eine Bodenabtheilung sofort.

Dr. Hermann Mayer.

Zwei Verkaufsläden mit Schaufenster und Gasanrichtung in bester Geschäftslage (Ränge Straße) sind zu vermieten.
Chemnitz, am 30. März. Näheres bei Herrn Paul Bernh. Morgencier, Cigarrenhandlung.

Messlocal = Vermietung.

Die nächste und folgende Messen sind 1. Etage am Markt zwei Zimmer als Musterlager zu vermieten.
Näheres Brühl 25 im Gewölbe.

Vermietung einer I. Geschäfts-Etage.

Die sehr geräumige halbe mit Gas- und Wasserleitung versehene schöne 1. Etage des Eckhauses Nr. 14 der Grimma'schen, Nr. 1 der Universitätsstraße, in erster 9 Fenster, in letzter 11 Fenster Front wird zu Michaeli 68 miethfrei und ist zu vergeben. Sie enthält 7 größere heizbare Piecen, großen Vorfaal von über 200 \square Ellen u. s. w. Wegen des Weiteren und sie anzusehen wolle man sich an den Hausmann Becker daselbst wenden.

Zu vermieten sind in der Grimma'schen Straße ein paar Stuben als Expedition u. s. w.
Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Lindenstrasse No. 6

ist die mit Wasserleitung versehene II. Etage zu vermieten (200 Thlr. jährl. Zins).
D. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten eine freundliche Wohnung nebst Gärtchen. Dresdner Straße Nr. 40, parterre links.

Eine herrschaftliche Wohnung,

sehr geräumig, Sonnenseite, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermieten im Barth'schen Hause Poststraße Nr. 4, 2 Treppen. Näheres bei den Besitzern.

Die zweite Etage des Hauses Dörrienstraße Nr. 5, mit Wasserleitung versehen, ist für 280 fl jährlichen Miethzins zu vermieten durch

Adv. **Zinkeisen**,
Nicolaistraße 46, III.

In den Häusern Fregestraße 12—14 sind mehrere Familienlogis im Preise von 60 fl bis 100 fl , ingleichen ein geräumiges Hintergebäude als Werkstätte sofort oder für Johannis zu vermieten durch

Adv. **von Zahn**, Neumarkt 42.

Ein freundliches Logis, hohes Parterre, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli d. J. beziehbar, zu vermieten für 110 fl pr. anno, Elsterstraße Nr. 18, E. Förster.

Wohnungen sind in einem anständigen Hause zu vermieten und sofort zu beziehen

Mahlmannstraße Nr. 4 bei Berde.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein comfortables Parterrelogis für 135 fl .

Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 9.

D. G. Vogel, Maurermeister.

Erdmannsstrasse No. 1

ist die Hälfte der III. Etage zu vermieten (220 Thlr. jährlicher Zins).

D. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten und Johanni beziehbar ein Logis, 3 Tr. hoch, 2 heizb. Stuben, 1 Kammer, Küche, 50 fl . Näheres Tauchaer Str. 19 p.

Zu vermieten eine 1. Etage zu Ostern oder Johannis bayerische Straße Nr. 6b.

Zu vermieten ist sofort oder Johannis ein Logis, Preis 72 fl . Näheres Albertstraße Nr. 18.

Eine freundliche, angenehm gelegene

2. Etage für 90 fl ist sofort oder später zu beziehen. Näheres Waldstraße 38 parterre.

Ein Familienlogis für 55 Thlr.

mit Wasserleitung und prachtvoller Aussicht ist pr. 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Zu vermieten ist die 2. Etage Petersstraße Nr. 35 zu den drei Rosen, Vordergebäude. Auch kann dieselbe als Musterlager während den Messen verpachtet werden.

Alles Nähere darüber ebendasselbst in 3. Etage.

Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 500 fl , eine desgl. von 1 Salon, 8 Stuben und Zubehör mit Garten 600 fl , eine desgl. von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten 335 fl , ein hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 450 fl , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 160 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 200 fl , eine desgl. 210 fl sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Sofort zu vermieten ist eine 1. halbe Etage, Wasserleitung u. Gas. Sternwartenstraße 18 c, 1. Etage rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches, nach der Straße gelegenes, sehr geräumiges Logis für den jährlichen Preis von 110 fl an ganz solide ruhige Leute. Das Nähere daselbst Thomaßgäßchen 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine 1. Etage (Sonnenseite) mit Wasserleitung und Garten für 145 fl Weststraße 37 parterre rechts.

Logis-Vermietung. Eine freundliche Wohnung in vierter Etage von 3 großen Stuben, 3 Kammern, großer Küche und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, ist zu Johannis zu vermieten. Näheres Kofstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 Logis und gleich zu beziehen, aber jedes bloß für 2 Leute, Ulrichsgasse 67.

Zu vermieten und auf Verlangen sofort zu beziehen ist in der West-Vorstadt eine Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Näheres Moritzstraße Nr. 4, 2 Tr.

Frankfurter Straße Nr. 34 ist die IV. Etage (nicht Dach) für 110 fl sofort oder später zu vermieten.

Ein Saal 15 Ellen lang, 8 Ellen breit, hell und im zweiten Stock gelegen, worin bisher eine Graviranstalt war, ist sofort oder später anderweit zu vermieten. Auch kann Johannis ein Logis daselbst mit übernommen werden.

Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 4/100, 1. Etage.

Neudnitz, unweit des Dresdner Thores,

ist Johannis ein hübsches Logis (2 Stuben, 3 Kammern u. s. w.) für 80 fl zu vermieten. Näheres Gemeindefstraße Nr. 4/100, 1 Tr.

Ein freundliches, sehr gesund gelegenes Parterre, passend sowohl für Privatleute als auch zu jedem Geschäft, bestehend aus 3 Stuben, 7 Fenster Front, geräumiger Schlafstube, 3 Kammern, Küche, schönem Keller, Garten, Waschhaus, ist sofort oder später zu vermieten Grenzstraße Nr. 17, nahe dem Marienplatz.

Näheres 1. Etage daselbst bei Herrn Deuschiger.

Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 28m sind sofort oder später freundliche Wohnungen mit Garten zu vermieten.

Ein hohes Parterre ist zu vermieten nebst Garten und zugleich zu beziehen Lindenau, Zschoversche Straße Nr. 4, Omnibusstation. Ebendasselbst eine 2. Etage von Ostern an zu beziehen.

Gohlis sofort beziehbar ein freundliches Sommerlogis mit Garten für 40 fl und zu Johannis ein Dachlogis für 30 fl . Zu erfragen Schmiedestraße 40 bei Herrn Kiedel.

Zu vermieten

ist ganz in der Nähe des Schlosses eine meublirte Erkerstube Erdmannsstraße 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später bei einer anständigen gebildeten Familie ein schönes, geräumiges Zimmer ohne Meubles Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 29, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafgemach an 1 oder 2 Herren große Windmühlenstraße 15, 1. Seitengebäude rechts 3 Treppen links.

Zu vermieten sind 3 fein meublirte Zimmer

Sophienstraße Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine freundl. heizbare Stube und eine Schlafstelle für einen Herrn Eisenstraße 16 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an 1—2 Herren, mit Saal- und Hauschlüssel Gustav-Adolphstraße 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Kammer, Promenadenaussicht, Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große, aufmeublirte Hof-Stube. Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang hohe Straße Nr. 16, Hof rechts II.

Zu vermieten ist ein großes, elegant meublirtes Zimmer Kanstädter Steinweg Nr. 20, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder 15. April zu beziehen ein äußerst freundliches fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel an 1 oder 2 anständige Herren Ecke der Canal- u. Boniatowskystr., 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit heller Kammer sofort Schützenstraße 5, Hof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches gutmeublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Turnerstraße 20, 2. Thür 2 Treppen (Irmelers Haus).

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, Magazingasse Nr. 16 bei E. Schneider.

Zu vermieten ist zum 15. April ein freundliches unmeubl. Stübchen Blumengasse Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meubl. Stube nebst Kammer und famoser Aussicht an 1 oder 2 Herren Georgenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, Haus- und Saalschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer, Saal- und Hauschlüssel Tauchaer Straße 16, 1 Tr. rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube vorn heraus, Saal- und Hauschlüssel, Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube mit schöner, freier Aussicht Wiesenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein Garçon-Logis,

Wohn- und Schlafzimmer, gut meublirt, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Waldstraße Nr. 11, 3. Etage.

Gohlis. Eine freundlich meublirte Stube mit Altoven ist billig zu vermieten Leipziger Straße Nr. 11, 3 Treppen. Del. Römisch.

Eine Stube, meßfrei, hübsch meublirt u. tapeziert, ist billig zu vermieten Schröttergäßchen, Reitbahn 4 Treppen.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Egmont“ v. Beethoven. Ouverture zu „Rienzi“ von Wagner. Frühlingserwachen von Bach. Pèle-mèle, Potpourri von Conradi. Concert-Polka für 2 Trompeten von Neumann u. f. w.

Burgkeller.

Morgen Freitag großes Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Staarmas-Couplet (neue Verse) und Respect-Couplet aus der Posse „Die Mottenburger“ (neu). Zwei Herren und ein Diener.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

A. Grün.

Gosenhalle v. W. Schulze, Lauchaer Str. 16.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung. U. A.: „A B C.“ „Leipziger Scheuerfest-Polka.“ „Der unzufriedene Droschkentritscher.“ „Lehmann im Paradies.“ „Alter schützt vor Thorheit nicht.“ Terzetten, Duetten, Couplets.

NB. Heute Schlachtfest, Lagerbier, Gose ff.

Hohe Lille, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herrn Wehrmann, Nentsch und Rostock. U. A. Auftreten der Fräulein Schickelanz nebst ihrer Mama.

Bier ff.

C. G. Dietze.

Königskeller, Markt Nr. 17.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Edelmann. — Dabei empfehle kalte und warme Speisen und Getränke. Bier ff.

Jacobs Restauration, Petersstraße,

Goldner Arm.

Heute Abend allgemeines Kegelschieben, Auswahl warmer und kalter Speisen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Hofer Bier-Stube,

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Filet de boeuf. Hofer Bier à 15 Pf.

G. F. Möbius.

Goldnes Herz.

Heute Abend saure Rindskalbannen, auch Kartoffelpuffer.



Hamburger Keller.

Nr. 1, Goldbühngäßchen Nr. 1, Ecke der Reichstr. Täglich frisches Braten, sowie Beefsteak von Rostfleisch, außerdem reichhaltige Auswahl anderer Speisen. Getränke, Bier, Wein u. ff.



Für einen oder 2 Herren

zwei Zimmer und Alkoven getrennt oder zusammen, mit je separatem Eingang sofort zu vermieten bei E. S. Reichert, kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist billig zu vermieten Mittelstraße Nr. 20 parterre links.

Ein freundl. und gut meubl. Garçonlogis ist an Kaufl. oder Beamte sogleich oder später zu vermieten Königsstraße 12, 3 Tr.

Eine freundliche Garçon-Wohnung für solide Herren, Stube und Kammer, gut meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, in einem anständigen Hause, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 7, 2. Etage, ist zum 1. Mai zu vermieten.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, mit Schlafzimmer vorn heraus ist vom 1. Mai in der Alexanderstraße Nr. 1, 1. Etage, Aussicht nach der Erdmannstraße, zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Reiter Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafzimmer nach der Promenade ist zu vermieten mit Hausschlüssel kleine Fleischergasse 13, 2 Tr.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße 23, III. vorn heraus.

An der Promenade ist eine freundl. meubl. Stube und Kammer mit Hausschlüssel sofort beziehbar. Näheres Bühnengewölbe 11.

Eine freundliche Kammer, separat, ist als Schlafstelle zu vermieten Thomagäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

In einer meßfreien separaten Stube mit Hausschlüssel können 2 solide Herren Schlafstelle erhalten. Brühl 72, beim Hausmann zu erfahren.

In einer freundlich meublirten Stube ist für einen Herrn eine Schlafstelle offen Magazingasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Elsterstraße Nr. 22 im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstelle für 1 soliden Herrn Hospitalstr. 33, Zangenbergs Gut, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind an Herren zu vermieten Markt Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einem sep. Stübchen für einen soliden Herrn N. Windmühlenstraße 7 a, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Arbeitsmädchen Ulrichsgasse 39, 1 Treppe vornheraus.

Offen sind Schlafstellen in einer freundl. Stube mit oder ohne Kost für solide Herren Petersstraße 20, 1. Hof, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer freundlichen Stube als Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4, Mittelhaus 3. Etage.

Auf meiner neuen

Marmorkegelbahn

sind noch einige Abende frei.

J. G. Jacob, Petersstraße, Gold. Arm.

Im **Hôtel de Prusse** zu sehen!

Das größte Holzschnitzwerk,

darstellend

den **Elftanz.**

24 Fuß im Umlauf, aus einem steinernen Holzblock geschnitten, 15 über Wasser schwebende Göttinnen, einen Ringeltanz darstellend, mit Wald und Felsen. In Europa das einzige derartige Werk. Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr. Entrée à Person 5 Pf., Kinder die Hälfte. **Karl Flugmacher, Bildhauer.**

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Gotthischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Restauration von F. A. Däbritz, Universitätsstr. 10.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Sängergesellschaft **Julius Koch.** Programm u. A.: „Der Leipziger Barbier.“ „Schnabel & Cordula“ (Duett). „O ja, da hal's Zeit.“ „Keine find' ich ja“ (Parodie) u. Anfang 8 Uhr. **Karpfen polnisch oder blau, Culmbacher und Lagerbier ff.**

Restauration von Carl Schilling, Bosenstraße Nr. 13.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Singspielgesellschaft **Cariot**, bestehend aus 6 Personen. Dabei empfehle ich eine reiche Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. D. D.

Schützenstraße 16.

Tulpe.

Schützenstraße 16.

Heute Abend **Eisbein** u. Bayerisch Bier von Hch. Henninger aus Nürnberg, Lagerbier von E. Lorenz hier.

Stablislements-Anzeige. Kaiser von Oesterreich,

Nicolaisstraße Nr. 41.

Am heutigen Tage habe ich obige Restauration von Herrn **Woldemar Schauer** übernommen und erlaube ich mir, allen meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum überhaupt ein ausgezeichnetes Glas Bier à 15 & aus der Reudnitzer Dampfbrauerei von Schröder, sowie eine reichhaltige Speisefarte bestens zu empfehlen.

Mittagstisch à Portion 6 Ngr. Heute Abend **Roastbeef mit Madeirasauce.**
Ebenfalls ist noch einige Abende in der Woche ein schöner Saal mit Instrument frei.
Breakfast. Diner. Souper.

Hugo Richter,

früher in New-York (Nordamerika).

Hotel de Saxe.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. Morgen Abend Schweinsknochen.
Coburger Bod- und Lagerbier vorzüglich. **Paul Tittel.**

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln

(NB. Bayerisch und Thüringer Lagerbier fein.)

empfehlte **M. Friedemann,** Thomasgäßchen.



Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

L. verw. Wallner, Katharinenstraße 16.

Gasthof zur grünen Linde.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier sehr fein. **Fried. Dennhardt.**

F. L. Stephan } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } Universitätsstraße
Zirndorfer und Lagerbier } Nr. 2.
extrafein.

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut, Bier ff. bei **J. Richter,** Neumarkt 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

guten Mittagstisch à Portion 5 N, Bayerisch à Glas 2 N, Lagerbier 13 & empfehlte **H. F. Koch,** Hofstraße Nr. 13.

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute Schweinsknochen und sauren Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Ad. Buchholz.**

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit Klößen,
wozu freundlichst einladet **Carl Fischer,** Neumarkt 29.

Plauenscher Hof. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Speck- und Zwiebelkuchen empfehlte heute früh } **G. Vogels Bierhaus.**
Schweinsknochen mit Klößen heute Abend }

Morgen früh von 9 Uhr an Speckkuchen. **M. Friedemann.**

W. Korn, Peter Richters Hof, früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen und Ragout fin en coquille.

Morgen Freitag Speckkuchen nebst Bockbier

im Kaffeebaum.

Heute Abend Schweinsknochen u.

Echt Bayerisch und Lagerbier sehr schön.
Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen
ergebenst ein **H. Borst,** Nicolaisstraße Nr. 20.

Heute von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei
F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute früh Speckkuchen, Zerbster und Vereinslagerbier ff.
Es ladet ergebenst ein **F. W. John,** Brühl Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen, Bier schön.
Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 93.]

2. April 1868.

Speckfuchen heute Donnerstag von 1/2 9 Uhr an warm in der Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße 31.

Heute früh **Speckfuchen** in der Bäckerei von **Schlotthauer**, Hainstraße Nr. 4.

Verloren

wurden zwei Medaillons, das eine schwarz mit einem Perlmutterkreuz, eine graue Haarlocke, das andere golden, eine Photographie enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann im Hotel de Pologne.

Verloren

von der Gellertstraße über die Terrasse zum Bühnen-Eingang des neuen Theaters ein Geldtäschchen von blauem Sammt mit Stahlschloßchen und Ketten, enthaltend 4 1/2 π und 2 kleine Schlüsseln. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Marienstraße Nr. 18, 3 Treppen links bei R. Link.

Verloren wurde ein Uhrband von Haaren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Hospitalstr. Nr. 15 beim Hausmann.

Verloren wurde gestern im Johanniethale ein Schlüssel. Man bittet ihn gegen Belohnung abzug. Sternwartenstraße 25, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonnabend eine Brille, Silbergestell, in gesticktem Etui. Gegen Belohn. abzug. Nürnberg. Str. 17 im Gew.

Verloren wurde Dienstag-Nachmittag ein goldner **Ohring** (Bouton) mit blauer Emaille. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 75, I.

Verloren wurde ein zugeschnittenes Hemd. Gegen gute Belohnung abzugeben Markt, Bühnen Nr. 14.

Verloren wurde ein Buch in braunem Umschlag mit weißer Etiquette, medicinisch-wissenschaftlichen Inhalts.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dasselbe abzugeben bei Th. Dähne, Sternwartenstraße Nr. 16 parterre.

Ein schwarzer Regenschirm mit Fischbeingestelle ist am Sonntag-Abend von der Lauchaer bis auf die Carlstraße verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Belohnung Carlstraße 9 bei Bendtsfeld abzugeben.

Hinter der alten Oberschenke wurde ein Regenschirm stehen gelassen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Fr. Korbmacher Gold daselbst.

Liegen gelassen wurde am Dienstag ein schwarzer gestickter Schleier in Herrn Friedels Salon. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kochs Hof vom Markt herein links im Bäckladen.

Verlaufen

hat sich ein schwarzer Dachs (Hündin). Gegen Belohnung abzugeben Schrötergäßchen Nr. 2.

Verlaufen hat sich ein kleiner Pudel, schwarz mit weißer Brust und Halsband mit Steuerzeichen ohne Maulkorb. Abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 10 in der Conditorei.

Entlaufen ist am Montag ein kleiner weißer Seidenspitz, Steuer-Nummer 1732. Gegen Belohnung abzugeben Centralstr. 2, 1. Et.

Ein weißes **Windspiel** ist entlaufen. Abzugeben Katharinenstraße Nr. 5, 2 Treppen.



Zurückgelassen wurde beim Mittagstunnel ein **weißer Cachemir-Mantel**. Abzuholen beim Castellan **Lehmann** im Gesellschaftshause.

Zugelaufen ist ein junger Pudel (Hündin). Abzuholen bei Michael, Braustraße Nr. 3 C.

Ein kleiner schwarzer Pudel ist zugelaufen und kann Heinrichsstraße 21, 2 Tr., Reudnitz, in Empfang genommen werden.

Im Auftrag der Frau Wittwe des verstorbenen Herrn Advocat **Theodor Six** ersuche ich diejenigen, welche demselben Rechtsangelegenheiten übertragen haben und darüber Auskunft wünschen, sich deshalb an mich zu wenden.

Advocat **Edmund Metsch**, Markt 8, Barthels Hof III.

Aufruf!

Der zuletzt in Leipzig befindliche Schriftsetzer Herr **W. Polumsky** aus **Stettin** wird dringend ersucht, sich wegen plötzlich eingetretenen Todesfalles und der damit verbundenen Erbschaftsangelegenheit **schleunigst** nach **Berlin** zu begeben. **Houtzy**.

Zur Warnung für Frau Fanny Menge,

Thurmwächters Ehefrau zu Sanct Nicolai, sich für die Folgezeit zu enthalten mich zu verlästern und zu verunglimpfen, da ich auf meinem Posten als provisorischer Thurmwart meiner Pflicht treu genügt, meine Armuth aber unverschuldet ist. Entgegengesetzten Falls rufe ich die Geseze um Schutz an.

Adolf Jenner, Schloßgasse Nr. 2.

Todesstrafe noch einmal!

Strafe gilt der Schuld: so hat man bisher gelehrt; aber der Anti-Juridicus lehrt, daß die Schuld nicht in Betracht komme und Strafe nicht Strafe sei.

Strafe ist Gerechtigkeit gegen das verübte Verbrechen: so hat man bisher gelehrt; aber der Anti-Juridicus lehrt, daß die Gerechtigkeit es nicht mit dem wirklichen, sondern nur mit dem möglichen Verbrechen zu thun habe.

Nothwehr ist Abwehr eines Angriffs, den wir eben erfahren; so hat man bisher gelehrt; auch das weiß der Anti-Juridicus anders; nach ihm ist Nothwehr ein Act, der entweder zu spät (nämlich nach dem Angriff auf die Rechtsordnung), oder zu früh (nämlich vor weiteren Angriffen) kommt.

Strafe soll das Verbrechen treffen, blickt also in die Vergangenheit: so hat man immer gelehrt; aber der Anti-Juridicus, der ein Mann der Zukunft ist, setzt das Anliß der Strafe auf ihren Hintertopf und dreht mit seinen Argumenten der Gerechtigkeit den Hals um.

Strafe soll der Schuld entsprechen und findet in dieser ihren Maßstab: so hat man immer gelehrt; aber nach der Theorie des Anti-Juridicus müssen so gut, wie die Mörder, auch die Betrüger, Diebe und Hehler, also vor Allen auch der Anti-Juridicus selbst, da er sich als ein solcher Gegenfüßler des Rechts erweist, lebenslänglich eingestekt und in Ketten geschlagen werden, damit sie keine solchen Thaten und Argumente mehr hervorbringen.

Daß die Frage der ewigen Vergeltung dem ewigen Richter vorbehalten bleibe, ist nie von einem Vernünftigen bezweifelt worden.

Verus Juridicus.

Herrn **S.** zur gefl. **Nachricht**, daß ich von nun an auch **Administrationen** von Häusern und **Erstehen** derselben in **Substationen** billigst übernehme. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Empfehlung.

Das neue photographische Atelier des Herrn **Carl Fischer**, Flosplatz 24, ist mit Recht Jedem, der ein gutes, billiges und schönes Bild wünscht, zu empfehlen. Wir Unterzeichneten hatten Gelegenheit selbiges zu prüfen und halten es für unsere Pflicht, dieses Atelier dem Publicum als sehr gut und preiswürdig zu empfehlen. **E. H. J. P. S. E. M. T. H. H. H.**

Wer in der That ein feines Glas Bier für 15 Pf. trinken will, bemühe sich doch ja **Kohlenstraße Nr. 7** zu Herrn **Restaurateur Otto**, in der Nähe des **bayerischen Bahnhofs**. **Zwei Feinschmecker.**

F. T. 99.

wird pünctlich erscheinen an der Ecke 1/2 8 Uhr.

Wenn ich nur das Glück haben dürfte, die Dame, welche am 25. v. M. in der **Thomast.** das Taschentuch verloren, noch einmal zu sprechen.

allen
ontiger

.

n.



ardt.

raße

ft 11.

Nr. 13.

holz.

ßen,

29.

nd.

us.

quelle.

Nr. 13.

agerbier ff.

Nr. 6.

straße 3.

Vorlesungen für Ostpreussen und Johannegeorgenstadt.

Nach Beendigung unserer Vorlesungen fühlen wir uns gedrungen, anzudeuten, daß vermöge der freundlichen Theilnahme des Publicums unsere Brutto-Einnahme sich auf 1469 Thlr. 25 Ngr. belaufen hat, und daß wir durch das Entgegenkommen des Vorstandes des Buchhändlerbörsevereins, welcher uns nur die Kosten für die Heizung des Saales und die Bedienung bezahlen ließ, des hochw. Rathes der Stadt, welcher uns für die Beleuchtung Nichts in Rechnung stellte, der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, welche sich der großen Mühe des Billetverkaufs unterzog, endlich der Breitung u. Gärtel'schen Buchdruckerei, welche uns die Eintrittskarten gratis lieferte, von obiger Summe 1400 Thlr. 15 Ngr. an die Nothleidenden in Ostpreussen und Johannegeorgenstadt haben abliefern können. — Leipzig, den 1. April 1868.

Brückner, Bruhns, Carus, Curtius, Eckstein, Erdmann, Fleischer, Hankel, Kahnis, Luthardt, Overbeck, Voigt.

Leipziger Turnverein.

Zur Feier des ersten Jahrestags der Gründung unseres Vereins

Freitag den 3. April Abends $1\frac{1}{2}$ Uhr

gesellige Zusammenkunft mit Concert in den Sälen des Hôtel de Vologne.

Die Mitglieder können die Gastbillets täglich Abends in der Turnhalle in Empfang nehmen.

Der Turnrath.

Leipziger Turnverein.

Uebungsplan für das Sommerhalbjahr.

Allgemeine Vereinsübungen: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Abends 7—9 Uhr.

Privatclasse: an denselben Tagen Abends 6—7 Uhr.

Vorturner — I. Classe — und Jugendclasse: Mittwochs und Sonnabends Abends 7—9 Uhr.

Kinderturnen: Mittwochs und Sonnabends Nachmittags $1\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Turnhalle und Turnplatz: Hinter der Wiesenstraße. Monatliche Beiträge: $7\frac{1}{2}$ Ngr., für die Jugendclasse und Kinder die Hälfte, mit zweimonatlicher Vorausbezahlung.

Der Turnrath.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am 5. April Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Winter (früher Poppe), hinter der Neukirche, ihre Monatsversammlung. Vortrag über die in Bezug auf den Protestantenverein eingegangene Frage: Ist eine Reformation innerhalb der Kirche möglich oder nicht?

Gedächtniß Noßmäsler's.

Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden dazu höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Anton Fischer, Vorsitzender.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr, Magazing. 17, 1 Tr. Tagesordnung: 1) Brustkrankheit, Friesel. Balggeschwulst. 2) Referate — Fragen. 3) Ueber den Knochenbau des menschl. Körpers. Nichtmitglieder zahlen $2\frac{1}{2}$ Ngr. Eintrittsgeld.

D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Zweiter Vortrag des Herrn Advocat Martini über Shakespeare.

Der Vorstand.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — öffentliche Versammlung in der Buchhändlerbörse.

Bäcker-Gehilfen-Verein.

Heute Donnerstag Zahns Restauration 4 Uhr Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Loose der Prämien-Colleote zur Restauration des Münsters in Ulm sind à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ich werde Ihren Wunsch erfüllen, bis Sonnabend einen Brief unter bekannter Chiffre abzuholen.

Heute Vormittag große Gratulations-Cour im Casino. Karlchen.

Wir gratuliren dem Schwarzen, Freiherr v. Fiedler, zu seinem 15. Geburtstage u. wünschen, daß Er noch 15 Jahre Lehrling bleibe.

Programm des vierblättrigen Kleeblattes.

Sonntag großes Schimmelreiten,

ausgeführt von

De la hai, H's. Carlchen, Grosskrempler und Jule.

Abends große Kneiperei im Rosenthal ohne Gepäd.

Gesellschaft Phoenix.

Heute u. folgende Donnerstage bis zur nächsten Generalversammlung kein Club.

Palme. Heute Club

goldner Arm, Petersstraße, parterre rechts. Ausgabe der Programms. D. V.

Groenländer!

Nächsten Sonntag Schimmelreiten auf ungesattelten Booten.

Versammlungsplatz Milano.

Volks-Verein.

Heute Abend $1\frac{1}{9}$ Uhr im goldnen Herz

Generalversammlung.

Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes. D. V.

Bienenzüchter-Verein in Schkeuditz.

Nächste Versammlung nicht den 5. April, sondern den 12. April Nachmittags 2 Uhr. Da etwas Wichtiges verhandelt werden soll, so wird um zahlreiche Theilnahme gebeten.

L. L. Heute um 8 Uhr in der Weinwandhalle musikalisch-gesellige Unterhaltung.

Liederkranz. Freitag Abend Uebung. Verschie- dene Mittheilungen. **M. P.**

**Louise Knoth,
Franz Rummel,**
Verlobte.

Schloss Heldrungen. Schönefeld b/L.
1. April 1868.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens beehren wir uns lieben Freunden und Verwandten in der Heimath freundlich grüßend anzuzeigen
7 South Street, Finsbury, London 28. März 1868.

Dr. med. **Adolph Masch**
und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 11 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna geb. Müller** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 1. April 1868.

Carl Junger.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut
Leipzig, 31. März 1868.

Albert Unruh und Frau.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten zeige hiermit an, daß meine liebe Frau **Auguste Kappahn, geb. Reinold,** vorgestern Abend 8 Uhr von einem gesunden, muntern Knaben glücklich entbunden worden.
Leipzig, den 1. April 1868.

Karl Kappahn, Restaurateur, Ulrichsg. 8.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hiermit an
Leipzig, am 31. März 1868.

**May Lippert,
Antonie Lippert,**
geb. Stolpe.

Heute Abend 6 Uhr ist meine innigst geliebte Frau, die sorgsame und brave Mutter meiner 3 Kinder

Mathilde Mönch geb. Albani

aus Königstein, nach langen Leiden und schwerem Todeskampfe in die Pforten des ewigen Friedens eingetreten.
Solches theile ich, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen, theilnehmenden Verwandten und Bekannten tiefbetrübt mit
Leipzig, den 31. März 1868.

Theodor Mönch.

Gestern Abend in der 10. Stunde endete ein sanfter Tod das rastlos thätige Leben meiner guten Mutter, **Johanne verw. Jerke, geb. Cellarius.** Um stille Theilnahme bitte
Leipzig, am 1. April 1868.

Carl Jerke,
im Namen der Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Milchreis mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Se. königl. Hoheit der Großherzog Franz Friedrich von Mecklenburg-Schwerin nebst Gemahlin, hohem Gefolge u. Dienerschaft a. Schwerin, Se. königl. Hoheit der Erbherzog Friedrich Franz, Se. königl. Hoheit der Herzog Paul Friedrich, und Ihre königl. Hoheit die Frau Herzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin a. Schwerin, und St. Durchlaucht der Fürst Adolph von Schwarzburg-Rudolstadt nebst Familie und Gefolge a. Rudolstadt, Hotel de Prusse.
Ader, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Arnold, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Ahrend, Banddirector a. Dessau, S. de Baviere.
Anacker, Kfm. a. Balzig, und
Arzt, Def. a. Vorhaus, goldne Sonne.
Berling, Rechtsanwält a. Dresden, S. j. Palmb.
Burkhardt, Freiwilliger a. Würzen, Bamberg. S.
Breiter, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
Babloff, Student a. Tübingen, Hotel j. Magdeburger Bahnhof.
v. Couring, Flügeladjutant a. Schwerin, Hotel de Prusse.
Gresfelder, Maschinenbauer a. Beshin, Hotel zum Kronprinz.
Gohn n. Sohn, Kfm. a. Wörlitz, St. Hamburg.
Gervo, Lithograph a. Wien, S. St. Dresden.
Doctor, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Dittmar, Kfm. a. Ulm, Hotel j. Palmbaum.
Dux, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
Dietrich, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.
Döring, Tonkünstler a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Dwigt, Dr. jur. a. New-York, S. de Pologne.

Glöner, Kfm. a. Larnowitz i/Schl., St. Hamburg.
v. Engel, Hofmaler a. Stockholm, Lebe's S. garni.
Gnders, Fräul. a. Berlin, goldner Elephant.
Gränzel n. Frau, Fabr. a. Puttbus, St. Hamburg.
Fall, Rgutsbes. a. Carlshausen, Münchner Hof.
Friedländer, Assuranz-Dberinspector a. Gdrlitz, Stadt Nürnberg.
Friedmann, Kfm. a. Zeitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Flemming, Dr. mod. a. Jena, S. de Pologne.
Fritsche, Handelsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
Giese, Kfm. a. Bielefeld, Hotel j. Palmbaum.
Gottschalk, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg.
Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Grünberg, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Giebner, Def. a. Guldengossa, St. Draniens.
Gumpert a. Frankfurt a/M., und
Haase a. Stralsund, Kfste., S. j. Palmbaum.
Huth a. Schneeberg, und
Härtel a. Bremen, Kfste., Stadt Hamburg.
Helmsauer, Künstler a. Magdeburg, Bamberger S.
Hoffmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Höfer, Beamter a. Gisleben, Stadt Rdlm.
Hartung, Maschinenbauer a. Clausthal, Stadt Draniensbaum.
Jabonsky, Kfm. a. Graß, Lebe's Hotel garni.
Jllig, Fräul. a. Zeitz, grüne Linde.
Jouder, Kfm. a. Cuxen, Hotel de Pologne.
Kühn, Banddirector a. Dessau, und
Krause, Fabr. a. Steinschönau, und
Kaiser, Fräul., Schauspielerin a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Kittel, Student a. Freiberg, S. j. Palmbaum.

Krotowsky, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Kresch, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
Kloß, Bürgermstr. a. Auerberg, Münchner Hof.
Koch, Kfm. a. Erfurt, und
Knoch, Handelsfrau a. Halle a/S., g. Sonne.
Lehmann a. Offenbach a/M.,
Lazarus a. Berlin, und
Lieder a. Offenbach a/M., Kfste., St. Hamburg.
Lefter, Kfm. a. Brotteroda, goldnes Sieb.
Lomer, Techniker a. Loeben, Lebe's S. garni.
Lücking a. Gilenburg, und
Lenné a. Barmen, Kfste. Hotel de Prusse.
Lillensfeld, Student a. Tübingen, Hotel j. Magdeburger Bahnhof.
v. Lefter, Referendar a. Berlin, S. de Pologne.
Müsch, Kfm. a. Brotteroda, goldnes Sieb.
Meyer, Kfm. a. Seithain, und
Meißner, Def. a. Naundorf, Münchner Hof.
Mablung, Postsecretair, und
Mihalovitz, Mechaniker a. Chemnitz, Hotel Stadt Dresden.
Mühlbach, Privatm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Meyer, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Pelzer, Maler a. Prag, S. j. Kronprinz.
Peiseler, Kfm. a. Remscheid, goldner Elephant.
Röllsch, Kfm. a. Weimar, und
Rühwing, Privatm. a. Rostock, S. j. Palmbaum.
Reichenbach a. Berlin, und
Richter a. Magdeburg, Kfste., St. Hamburg.
Rose, Ingen. a. Lauchhammer, Lebe's S. garni.
Röppern, Kfm. a. Hagen, Hotel de Russie.
Rolfé, Kfm. a. Calbe, S. j. Kronprinz.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen.
Heute Abend 1/9 Uhr endete nach unsäglichen Leiden ein sanfter Tod das so schwer geprüfte Leben unserer herzensguten Frau, Mutter, Schwester, Tante und Nichte,

Frau Pauline Kirchner
geb. Floren

im 44. Lebensjahre.
In tiefster Betrübniß zeigt diesen herben Verlust nur auf diesem Wege an
Leipzig, den 31. März 1868.

Hob. Kirchner,
zugleich im Namen der Hinterlassenen
in Auerwalde und Dresden.

Gestern Abend starb nach langen, schweren Leiden ruhig und sanft unsere innigstgeliebte, herzensbrave Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin,

Frau Dtilie Schaab geb. Petersen.

Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen!
Neudniß-Leipzig, 1. April 1868.

Robert Schaab,
Lehrer
an der ersten Bürgerschule.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es ihm gefallen, unsere freundliche **Johanne** in dem zarten Alter von 11 Monaten wieder zu sich zu nehmen.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 1. April 1868.

Eduard Born und Frau.

Heute früh 6 Uhr folgte unser braver, herzensguter Vater, **Karl Friedrich Glitsch** nach kurzem, aber schweren Leiden unserer erst vor 8 Wochen vorangegangenen braven Mutter in die Ewigkeit nach.
Leipzig und Chemnitz.

Sämmtliche Kinder
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend erlöste Gott nach achtjährigem schweren Leiden unsere liebe **Anna.** Dies unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 31. März 1868.

Familie Schädlich.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres theuern Entschlafenen, wie besonders für den reichen Blumenschmuck sagen Allen den tiefgefühltesten Dank
Gustav Böhme und Familie.

Allen Denen, die unseres theuern Entschlafenen in Liebe gedachten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die tiefbetrübt Familie
Künnické.

Berichtigung. In der gestr. Nummer S. 2451 muß es in der Verlobungs-Anzeige nicht August Zimmer, sondern **Simmer** heißen.

Süßkind, und
Sander a. Berlin,
Strefner a. Bayreuth, und
Straus a. Dresden, Kfte., S. z. Palmbaum.
Siegheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Scheidt, Friseur a. Ebbau, Hotel de Baviere.
Schulze, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Schopper, Kfm. a. Zeulenrode, S. de Russie.
Schmidt n. Frau, Landwirth a. Görlitz, Hotel
zum Kronprinz.

v. Schöning, Fräul., Hofdame, und
v. Stenglin, Freiherr, Hofmarschall a. Schwerin,
Hotel de Prusse.
Schüller n. Frau, Uhrmacher a. Finsterwalde,
goldne Sonne.
Thureau, Musikdirector a. Eisenach, Lebe's S. garni.
Teinger, Kfm. a. Petersburg, Münchner Hof.
Uhlend, Director a. Frankenberg, Münchner Hof.
Vollmer, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
Voigt, Kfm. a. Striegitz, S. St. Dresden.

Wohlgemuth, Defonom a. Breslau, und
Walther, Defonom a. Guben, Lebe's S. garni.
Wieland, Secretair a. Mägeln, Stadt Nürnberg.
Weber, Baumstr. a. Niesha, Stadt Köln.
Zierfuß n. Frau, Kfm. a. Sondershausen, Hotel
zum Palmbaum.
Zittel nebst Frau, Privatmann a. Weissenfels,
blaues Roß.
Zunge, Apotheker a. Zehrkädt, g. Elefant.
Zierau, Handelsfrau a. Magdeburg, g. Sonne.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 1. April. Der Rath giebt Auskunft, warum er auf die Anträge wegen Vermietung der Fleischhallen bisher nicht habe eingehen können. Das Collegium läßt die Sache dabei bewenden.

Der Rath erklärt, auf Freigebung des Wassers nicht eingehen zu können; seine bezügliche Zuschrift geht an den vereinigten Finanz- und Bauauschuss.

Der in letzter Sitzung gefasste Beschluß, den Rath zur Gewährung von Alterszulagen an Volksschullehrer, welche 25 Jahre gedient haben, zu ermächtigen, wird dahin ausgelegt, daß diese Ermächtigung erst 1871 in Wirksamkeit treten soll.

Die Dachrinnen am neuen Theater, welche bekanntlich ins Innere des Gebäudes verlegt sind, schwigen so stark, daß die ganze Holzumgebung und selbst Breter auf der Bühne darunter leiden und zu faulen drohen. Ueber dem Malersaale herrscht so bedeutende Wärme, daß das Zinddach bedenklich schwigt und sich auf ihm ein säulniserzeugender Schimmel ansetzt. Es sollen nun Tropfrinnen unter den bisherigen Rinnen, auf dem Boden des Malersaales aber neue Schlotte angelegt werden; Kostenanschlag 353 Thaler.

Die vom Rathe beabsichtigte Erhöhung der Gehalte der Gymnasiallehrer wird abermals abgewiesen.

Der Rath wollte den Katecheten an der Peterskirche auf deren Ansuchen, da sie drei Vierteljahre die Amtsarbeit eines versetzten Kollegen und während der Abwesenheit des Dr. Friede dessen Funktionen mit besorgt hätten, eine Entschädigung von je 50 Thlr. gewähren. Das Collegium konnte sich zur Bewilligung solcher Remunerationen nicht entschließen und ergriff diese Gelegenheit, dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht das ganze Institut der Katecheten aufzuheben sei.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 1. April. Baumwollenmarkt: Nordamerik. middl. 37, Dollerah fair 34 1/2, do. middl. fair 33, Bengal fair 30 ^{1/2} pr. Ctr., Ostindische Desortirt. Große Garnumsätze, sehr aufgeregert, durchschnittlich 1 Groschen seit Sonnabend höher. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 92—97, Roggen pr. 2016 Pfd. 75—78, Erbsen pr. 2160 Pfd. 70—76, Gerste pr. 1680 Pfd. 52—56, Hafer pr. 1200 Pfd. 33—35 Thlr., reichliches Angebot. — Mehl: Weizen Nr. 00 77 1/4, Nr. 0 62 3/4—65 1/4, Nr. 1 6—6 1/4; Roggen Nr. 00 5 3/4, Nr. 0 5 1/2—5 7/12, Nr. 1 4 5/6—5 1/6, flau. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 19 1/2 ^{1/2} bezahlt.

Berlin, 1. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 100; Franzosen 148; Oesterr. Credit-Act. 83 1/4; do. 60er Loose 72 1/4; do. Nationalanleihe 55 1/4; Amerikaner 75 3/4; Italiener 49 1/4; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 188 1/2; Berlin-Görlitzer do. 77 1/2; Sächsische Bank-Actien 111 5/8. — Stimmung: fest.

Berlin, 1. April. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 133 7/8; Berlin-Anhalter 210; Berlin-Görlitzer 77; Berlin-Potsdam-Magdeburger 192; Berlin-Stettiner 136; Breslau-Schweidnitz-Freib. 119 7/8; Köln-Mindener 136; Cosel-Derberger 86 1/8; Galiz. Carl-Ludwigb. 89 7/8; Ebbau-Bittauer 44 1/8; Mainz-Ludw. 129; Medlenb. 75 1/4; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 187 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 147 5/8; Rhein. 119 3/4; Rhein-Nahab. 30 1/2; Südbahn (Romb.) 99 1/2; Thlr. 133 3/4; Warsch.-Wien 59 1/4; Preuß. Anl. 5 0/0 103 3/4; do. 4 1/2 0/0 95 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/0 83 3/4; do. Präm.-Anl. 116; Bayr. 4 0/0 Prämien-Anl. 98 5/8; Neue Sächs. 5 0/0 Anl. —; Oesterr. Metalliques 5 0/0 50; Oesterr. Nationalanleihe 55 1/4; do. Credit-Loose —; do. Loose v. 1860 72 1/2; do. v. 1864 50; Oesterr. Silberanleihe 60 3/4; Oesterr. Bank-Roten 88 1/2; Russische Präm.-Anleihe 107 3/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/0 64 1/2; Russ. Bank-Roten 83 7/8; Amerik. 75 3/4; Dessauer do. 88; Disc.-Command.-Antheile 113 7/8; Genfer Credit-Actien 26; Geraer Bank-Actien 96 7/8; Gothaer Bank-Actien 92 1/2; Leipziger Credit-Actien 91 1/4; Meiningen do. 93; Norddeutsche Bank do. 118 1/4; Preuß. Bank-Antheile 154 1/2; Oesterr. Credit-Act. 83 1/8; Sächs. Bank-Act. 111 5/8; Weim. Bank-Actien 84 1/4; Wien 2 R. 87 3/4; Italien. 5 0/0 Anl. 49 1/8. — **Fest, Schluß matter.**

Frankfurt a/M., 1. April. Preussische Cassen-Anweif. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 103; 5 0/0 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/8; Oesterr. Cr.-Act. 194; 1860r Loose 72 1/8; 1864r Loose 88; Oesterr. Nat.-Anl. 53 5/8; 5 0/0 Metall. —; Bayr. 4 0/0 Präm.-Anl. 99; Sächs. 5 0/0 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 258 1/2; Badische Loose 98. — Still.

Wien, 1. April. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 250.90; do. Credit-Act. 188.30; Lombard. Eisenb.-Act. 169.30; Loose von 1860 82. —; Napoleond'or 9.24. Stimmung: matt.

Wien, 1. April. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5 0/0 56.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.65; Nationalanlehen 62.75; Staatsanlehen v. 1860 82.20; Bank-Act. 705; Actien der Creditanstalt 188.70; London 115.45; Silberagio 113. —; I. I. Münzducaten 5.47 1/2. — Börsen-Notirungen vom 31. März. Metalliques 5 0/0 57.50; do. 4 1/2 0/0 50.25; Bankactien 703; Nordbahn 173. —; mit Verloosung vom Jahre 1854 75.25; Nationalanl. 63.20; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 251. —; do. der Credit-Anst. 189.50; London 115.60; Hamburg 85.40; Paris 45.85; Galizier 203.75; Act. der Böhm. Westb. 146.25; do. d. Lombard. Eisenb. 170.20; Loose d. Creditanstalt 131.50; Neueste Loose 82. —.

Wien, 1. April. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% 56.60; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 57.60; Nationalanlehen 62.90; Staatsanlehen von 1860 82.20; do. 1864 —; Bankactien 705. —; Actien der Creditanstalt 188.80; London 115.50; Silberagio 113. —; I. I. Münzducaten 5.48.

London, 31. März. Consols 93 1/16; Spanier 35 11/16; Italien. Rente 48 3/16; Lombarden 15; Mexikaner 15 11/16; 5 0/0 Russen v. 1822 83 1/2; do. v. 1862 84 1/2; Silber 60 1/2 — 5/8; Türck. Anl. v. 1865 33 11/16; Amerikaner von 1882 71 15/16; Hamburg 3 Rte. 13.9 1/2; Wien —; Petersburg 32 9/16; Frankfurt 120 1/2; **Berlin 6.26 3/4; Leipzig 6.27.**

London, 1. April. Schluß Italiener 49 1/8—49 3/8.

London, 1. April. Consols 93.

Paris, 1. April. 3% Rente 69.40. Italien. Rente 50.05. Credit-mob.-Act. 273.75. Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 548.75. Lombard. Eisenb.-Act. 378.75. Fehlen 81 5/8, fest.

Florenz, 31. März. Rente 54.75 fest, Napoleond'or 22.10.

New-York, 31. März. Schlußcourse. Gold-Agio 138 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 109 5/8; do. pr. 1885 108 1/8; Illinois 138; Eriebahn 74; Baumw. Middl. Upland 27 1/2; Mais 1.25; Mehl 10.40.

Philadelphia, 31. März. Petroleum raff. 26.

Liverpool, 1. April. Heutiger Umsatz 20—30000 Ballen. Irregulärer, sehr fester Markt. Preise steigend. Locopreise durchwegs 1/4 höher, schwimmende Orleans 12 d. Heutiger Import 8500 Ballen, davon 2500 Ballen Amerikanische und 3250 B. Indische.

Manchester, 31. März. 40r Mayall 15 1/2 d., 40r Baring 17 1/2, 20r Hindley 15 1/2, 30r Howard 16 1/2, 40r Doublet 18, 60r do. 21, 70r do. 23, 80r do. 30, 100r do. 38, 120r do. 48. Spinner fordern extreme Preise, wozu wenig Geschäft.

Bombai, 24. März. 7lbs. Shirting 5 1/2 R.; 8 1/4 lbs. Shirting 6 1/2 R.; 40r Mule Twist 11 a. Baumwolle fest. Dhollerah 220. Markt belebt. Wechsel auf London 1. 11 3/4. Fracht nach Liverpool 67 1/2 sh.

Berliner Productenbörse, 1. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 90—108, nach Dual. bez., April 94, April-Mai 94. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—37, pr. d. M. 34, April-Mai 34. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 19 11/12 pr. d. M., 20, April-Mai 20, Juni-August 20 3/4, Septbr.-Octbr. 20 1/8, matt, gel. 310,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 75, pr. d. M. 74 5/8, April-Mai 74 5/8, Juni-August 66, Septbr.-Oct. —, fest, gel. 1550. 78. Weizen fest. — Kübbel pr. 100 Pfd. loco 10 1/4, pr. d. M. 10 1/4, April-Mai 10 1/4, Juli-Aug. 10 3/8, September-October 10 5/8, gel. 7500 Ctr.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 1. April. Die bisher verweigerte Concession der Magdeburg-Zerbster Bahn ist nunmehr bewilligt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaction-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.